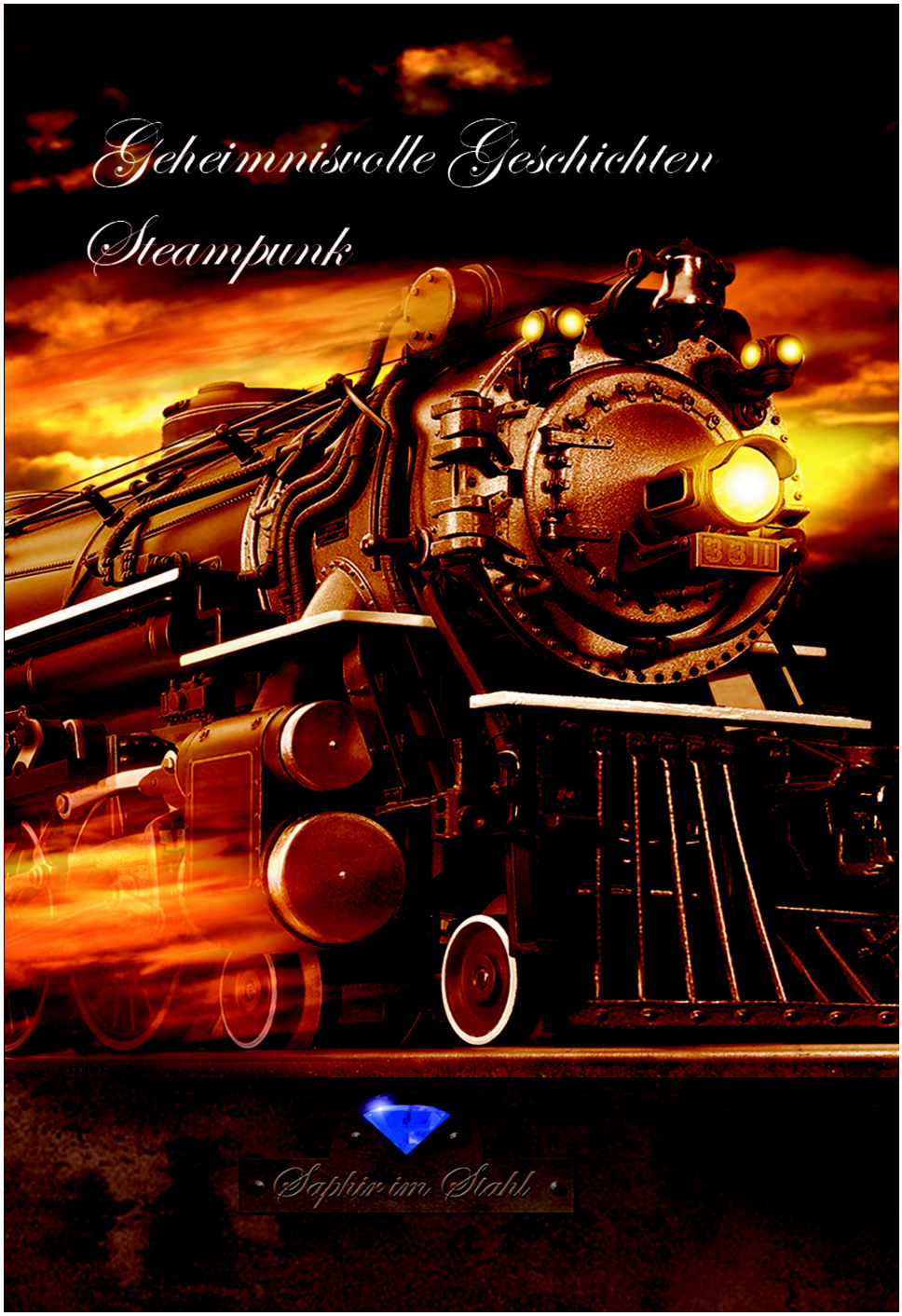
Der phantastische Bücherbrief

Juli 2011 unabhängig kostenlos Ausgabe 571



Die neue Steampunk-Kurzgeschichtensammlung aus dem Verlag Saphir im Stahl ist erschienen. Vierzehn Kurzgeschichten, beginnend mit **Ju Honisch**, der Preisträgerin des Deutschen Phantastik Preises, der gerade wieder zur Abstimmung ansteht (www.deutscher-phantastik-preis.de). Die zweite Geschichte stammt von **James Lovegrove**, dem bekannten britischen Jugendbuchautor. Weitere Autoren und Autorinnen sind: **Georg Plettenberg**, der aus dem Bereich Krimi kommt und dort unter Pseudonym einige gute Taschenbücher veröffentlichen konnte. **Michael Buttler**, **Jörg Olbrich** und **Holger Kuhn** fanden sich bereits in Geheimnisvolle Geschichten 1. **Andreas Zwengel** und **Anke Brandt** kamen über www.Geisterspiegel.de dazu, **Hermann Ritter** schrieb bereits mit mir einen Battletechroman, **Barbara Nitribitt** schreibt erfolgreich historische Romane unter ihrem eigenen Namen und **Max Pechmann** und **Maximilian Weigel** gefielen mir mit ihren Geschichten ebenfalls. Und als Herausgeber und Verleger liess ich es mir nicht nehmen, eine kurze Geschichte selbst beizusteuern.

Juli

4	7	2005	gestorben	Christopher Bunch	
4	7	2008	gestorben	Thomas M. Disch	
5	7	1924	gestorben	Paul Busson	
5	7	1975	geboren	Alexander Felden	
7	7	1907	geboren	Robert E. Heinlein	
7	7	1931	geboren	David Eddings	
8	7	1932	gestorben	Alexander Grin	
8	7	1948	gestorben	Bruno Hans Bürgel	
9	7	1775	geboren	Matthew Gregory Lewis	
9	7	1873	geboren	Paul Busson	
9	7	1945	geboren	Dean Koontz	
10	7	1903	geboren	John Wyndham	alias John Beyond Harris
10	7	1970	geboren	Jörg Olbrich	
10	7	1975	gestorben	Rein Blilstra	
11	7	1936	geboren	Hans Kneifel	
12	7	1974	1. Band	Professor Zamorra (Bastei Verlag)	
13	7	2007	1798/1799	Perry Rhodan 3. Auflage wird eingestellt	
14	7	1943	geboren	Hans-Joachim Alpers	
15	7	1937	geboren	Winfried Bruckner	
16	7	1962	geboren	Robert Feldhoff	
16	7	1963	gestorben	Kurt Bernhardt	
18	7	1864	geboren	Ricarda Huch	
18	7	1896	geboren	Otto Willi Gail	
22	7	1912	geboren	Stephen Gilbert	
23	7	1992	gestorben	Rosemary Sutcliff	
24	7	1916	geboren	John Dann MacDonald	
24	7	1944	geboren	Marianne Sydow	
24	7	1945	geboren	Gordon Ecklund	
24	7	2007	gestorben	Alice Borchardt	
25	7	1834	gestorben	Samuel Taylor Coleridge	
25	7	1867	geboren	Max Dauthendey	
26	7	1883	geboren	Edwin Balmer	
26	7	1894	geboren	Aldous Huxley	
26	7	1945	geboren	Michael John Harrison	
27	7	1938	geboren	Gary Gygax	
28	7	2006	gestorben	David Gemmell	
29	7	1969	1. Band	Silber Grusel Krimi innerhalb des Silber Krimi	

Deutsche Phantastik

Die Drachenjägerin 1. Band		
Maja Winter	Das hohe Spiel	Blanvalet Verlag
Die Drachenjägerin 2. Band		
Maja Winter	Das geheime Bündnis	Blanvalet Verlag
Tina Alba	Feuersänger	Blitz Verlag
Gerd Schilddorfer und David G.L. Weiss	Ewig	Wilhelm Heyne Verlag
Emily Kay	Eulenflucht	Elysion Verlag
Iny Lorentz	Juli-Regen	Knaur Verlag
Andreas Winterer	Scott Bradley	Evolver Books
Nina Behrmann	Grenzgänger	Elysion Verlag
Justifers 3. Band		
Thomas Finn	Mind Control	Wilhelm Heyne Verlag
Martina Wildner	Das schaurige Haus	Beltz und Gelber Verlag

Internationale Phantastik

Der Preis der Sterne 1. Band		
Debra Doyle und James MacDonald	Die Kommandantin	Blanvalet Verlag
William Gibson	Systemneustart	Verlag Klett-Cotta
Justin Richards	Der Atlantis-Code	cbj Verlag
Marie Rutkoski	Der Palast der Winde	cbj Verlag
Die Rebellin von Leiland 1. Band		
Magaili Ségura	Maske	Blanvalet Verlag
Alastair Reynolds	Aurora	Wilhelm Heyne Verlag
Lisa Desroches	Angel Eyes	Rowohlt Polaris
Sharon Aswood	Seelenkuss	Knaur Verlag
Robert Jackson Bennett	Mr. Shivers	Piper Verlag
Red Dwarf 4. Band		
Doug Naylor	Der letzte Mensch	Blanvalet Verlag
Kris Greene	Trolljagd	Blanvalet Verlag
Sandman Slim 1. Band		
Richard Kadrey	Höllendämmerung	Rowohlt Polaris
Kelley Armstrong	Höllenglanz	Pan Verlag
Catherine Banner	Die Kinder von Malonia	Blanvalet Verlag
Herausgeberin Susan Rich	Mein kleiner Horrortrip	Beltz & Gelberg Verlag
Torchwood 2. Band		
Dan Abnett	Wächter der Grenze	Cross Cult Verlag

Star Trek

Star Trek - Deep Space 9 - Mission Gamma 3. Band		
Michael A. Martin und Andy Mangels	Kathedrale	Cross Cult Verlag

Hörbücher / Hörspiele

Jack Slaughter 14		
Lars Peter Lueg	Draculas großes Comeback	Folgenreich

Fan-Magazine / Club-Magazine

Blätter für Volksliteratur 3 / Juli 2011 — Verein der Freunde der Volksliteratur
31. Wetzlarer Tage der Phantastik — Phantastische Bibliothek Wetzlar
Andromeda Nachrichten 234 — SFCD e. V.

Comics

Eddy Paape und Greg — Luc Orient 2. Band Gesamtausgabe

Netzwerk:

www.volksliteratur.at
www.ehapa-comic-collection.de
www.blanvalet.de
www.blitz-verlag.de
www.tropen.de
www.cbj-verlag.de
www.heyne.de
www.rowohlt.de
www.elysion-books.com
www.knaur.de
www.evolver-books.at
www.piper-fantasy.de
www.folgenreich.de
www.lpl-records.de
www.jack-slaughter.de
www.pan-verlag.de
www.beltz.de

Deutsche Phantastik

Die Drachenjägerin 1. Band
Maja Winter — **DAS HOHE SPIEL**
Titelbild: Marion Hirsch — **Karte: nn**
Blanvalet Verlag 26813 (06/2011) — **534 Seiten** — **13 €**
ISBN: 978-3-442-26813-9 (TPB mit Klappbroschur)
und
Die Drachenjägerin 2. Band
Maja Winter — **DAS GEHEIME BÜNDNIS**
Titelbild: Marion Hirsch — **Karte: nn**
Blanvalet Verlag 26818 (06/2011) — **539 Seiten** — **13 €**
ISBN: 978-3-442-26818-4 (TPB mit Klappbroschur)

Seit die junge Linn sich erinnern kann, träumt sie von Drachen, die ihr Dorf angreifen. Da geschieht die Katastrophe tatsächlich, und ihre Nachbarn machen sie für den Überfall verantwortlich. Innerlich aufgewühlt verlässt Linn ihre Heimat, um die Menschen, die sie liebt, zu schützen. Insgeheim ist sie aber entschlossen zurückzukehren- als Drachenjägerin! Doch der Weg in die Drachengarde des Königs scheint ihr verwehrt zu sein. Denn ihr Vater war kein Held, wie sie immer dachte. Er

hat seinen König, sein Reich, ja die ganze Menschheit verraten, indem er mit den Drachen paktierte. Wegen ihrer Abstammung legen ihr nicht nur der König und sein Erbe Steine in den Weg. Nur der Schreibergeselle Nival und der Narr des Königs unterstützen Linn beim Erreichen ihres Traums. Aber an dem dunklen Geheimnis, das Nival vor ihr verbirgt, könnte ihre Freundschaft zerbrechen und auch der Narr ist nicht das, was er zu sein vorgibt ... Klappentext

Wie bereits im Klappentext zu lesen, handelt der Roman von der jungen Linn, Tochter einer Müllerin, die, seit sie denken kann, von Drachen träumt, die ihr Dorf angreifen. Wegen dieser Ahnungen sind die Dorfbewohner in Bezug auf das Mädchen ein wenig misstrauisch weil sie die Träume für ein schlechtes Omen halten oder belächeln das Mädchen. In ihrem verschlafenen, kleinen Dorf sind die Drachen nur aus Sagen oder den Erzählungen der älteren Mitbürger bekannt. Als die von Linn vorhergesehene Katastrophe eintritt, machen die Dörfler Linn für den Überfall verantwortlich.

Linn verlässt ihr geliebtes Dorf mit der Mutter, dem Stiefvater, den Geschwistern und Stiefgeschwistern, um weiteren Schaden von ihnen abzuhalten und sie hat nur eines im Sinn, sie möchte eine Drachenjägerin werden. So macht sie sich auf, um in die Drachengarde aufgenommen zu werden. In ihrer Phantasie hofft sie, mit Freuden aufgenommen zu werden. Schliesslich war ihr Vater doch ein berühmter Held und Drachentöter. Die Wahrheit über ihren Vater sieht jedoch anders aus. Der Held ist keiner, im Gegenteil. So ist jeder bemüht, allen voran der König selbst, sie auszuschliessen. Linn gelingt es dennoch, jemanden zu finden, der sie in der Kunst des Drachenjagens unterweist. Nach und nach findet sie Freunde, wie den Schreibergesellen Nival und den Narr Bher des Königs, die das Mädchen in ihren Bestrebungen unterstützen. Nach vielen Irrungen und Wirrungen scheint Linn endlich am Ziel, sie ist Drachenjägerin. Ihr Einsatz hat ihr in der Bevölkerung viel Freunde und Beachtung, ja Verehrung verschafft, doch die anderen Drachenjäger und -töter können den Verrat ihres Vaters immer noch nicht verwinden und übertragen weiterhin die Abneigung gegen den Vater auf sie. So muss sie im Band zwei noch viel über das Thema Magie lernen. Der Einzige, der ihr dabei helfen könnte, wenn er wollte, ist Nirval. Dabei wollte sie mit Nirval gar nichts mehr zu tun haben. Sie muss über ihren eignen Schatten springen und sich wieder mit ihm zusammentun.

Am meisten wurmt es sie natürlich, dass sie von der Drachengarde nicht anerkannt wird. Daher zieht sie durchs Land, immer auf der Suche nach neuen Gegnern. Den Drachen. Doch der richtige Drache ist nicht dabei. Linn sucht den roten Drachen, weil dieser ihren Vater umbrachte. Die Suche nach Gan Rah, dem roten Drachen endet schliesslich mit einer Überraschung.

Linn ist eine angenehme Heldin, die bei den jungen Leserinnen viel Sympathie erweckt. Vom einfachen Mädchen bis zur Drachenkämpferin, von der bedingungslosen Drachentöterin bis hin zur Drachenfreundin kann man ihre Wandlung im Buch glaubwürdig mitverfolgen. Linn entwickelt sich in den ersten beiden Büchern auf dem Weg zu ihrem Ziel immer weiter. Sie erleidet Rückschläge, wo sie sich am liebsten in eine unscheinbare Ecke verkriechen möchte, dann wieder feiert sie Triumphe, ohne eingebildet zu werden, was sie der Drachengarde und den Prinzen ankreidet. Manchmal verzweifelt sie, verliert ihr Selbstvertrauen. Aber auch die männlichen Handlungstäger bleiben nicht einseitig charakterisiert. Jeder von ihnen hat eine andere Seite und Persönlichkeit, als sie am Anfang zu haben scheinen. Sie sind realistisch und liebevoll gezeichnet.

Lena Klassen *glänzt mit ihren beiden ersten Büchern der Trilogie* ***Die Drachenjägerin*** *durch einen fesselnden Schreibstil. Die Handlung ist klar und übersichtlich, was die Lesefreudigkeit nur unterstützt. Die Darstellung der Drachen ist nicht neu, sie entsprechen den üblichen Vorstellungen. Lediglich die Art der Magie ist ein wenig anders und sorgt für Abweschslung bei all den Spielarten der Phantastik.*

Was gefällt sind die Karte im Buch, mit der man sich sehr schnell zurechtfindet und das Glossar. Was nicht gefällt ist das Titelbild, das immer gleich ist, lediglich die Farbe der Gesichtsmaske ändert von rot auf grün zu gold im letzten Teil.

Maja Winter*, alias* ***Lena Klassen****, schafft es die Welt nicht nur mit der beigefügten Karte lebendig wirken zu lassen.* ☺☺☺

Tina Alba — FEUERSÄNGER

Titelbild: Mark Freier

Blitz Verlag (2011) — 528 Seiten — 24,95 €

ISBN: 978-3-89840-294-1 (gebunden mit Schutzumschlag)

Feuersänger ist ein junger Nithyara. Die Nithyara sind Nachfahren einer stolzen Rasse, die sich einst beim Krieg der Nachtelfen und der Lichtelfen des Lichts von ihnen trennten. Sie fühlen sich als Kinder der Nacht, denen die Sterne leuchten, ihnen Leitstrahl sind und wo sich ihre Götter verbergen. Die Nithyara beherrschen das Sternenfeuer, das ihnen von den Göttern geschenkt wurde. Mit dieser Kraft sind sie in der Lage zu kämpfen und sich gegen ihre Feinde zu wehren.

Feuersänger wurde von seinem Clanmitglied Nachtläufer als Schüler ausgewählt. Er ist überglücklich, weil Nachtläufer so etwas wie ein Idol für ihn ist. Stolz beginnt er seine Ausbildung. Das Leben scheint für ihn nicht besser verlaufen zu können. Lediglich düstere Alpträume trüben seinen Schlaf. Der gelehrige Schüler kann während seiner ersten grossen Jagd einen Streicher erlegen, eine gehörnte Katze, die nicht so einfach zu fangen ist. Der Erfolg bringt ihm die Anerkennung von Nachtläufer ein. Seine Zufriedenheit währt jedoch nicht lange, denn als er mit Nachtläufer nachhause zurückkehrt, finden sie nur Tod und Verzweiflung. Entsetzt müssen sie feststellen, dass die Nachtelfen, Kha'da'sena genannt, in gemeinsam grausamen Kampf mit den Schattendämonen, Shir'athana genannt, die ganze Lebensgemeinschaft vernichteten. Feuersänger kann mit einem Lied das Sternenfeuer beschwören und damit die Gegner vernichtend in die Flucht schlagen. Doch der Preis ist hoch, denn auch Nachtläufer stirbt. So ist Feuersänger allein. Er macht sich auf, andere Mitglieder seines Volkes zu suchen und vor den Shir'athana und den Kha'da'sena zu warnen. Die Wanderung ist lang und gefahrvoll. als er von Sternenglanz gefunden wird, ist er bei Weitem kein grosser Held mehr. Sternenglanz kümmert sich um Feuersänger. Dessen Alpträume bleiben und er erfährt, dass auch Silbersang diese Träume erfuhr. Bald stellt sich heraus, dass Silbersang Feuersängers Seelenbruder ist.

FEUERSÄNGER ist der erste Roman, den die unter dem Pseudonym Tina Alba schreibende Autorin veröffentlichte. Der Schreibstil ist durchaus gut. Man kann das Buch schnell durchlesen, Spannung und ruhigere Textteile halten sich die Waage. Durch die Icherzählung findet sich die Leserin schnell in Feuersängers Leben zurecht und kann durchaus mit seinem Schwulen-Sein klarkommen. Was fehlt ist die Beschreibung der Welt ausserhalb der Nithyara. Vielleicht gibt es da ja nichts.

Das Buch Feuersänger scheint mir eher, als sei ein Rollenspiel die Grundidee für dieses Buch gewesen. Vieles, von den Figuren über die Örtlichkeiten bis zur Handlung und dem Ende, wirkt vieles konstruiert. Eine ungewöhnliche Idee ist die

elfenähnliche Rasse der Nithyara deren Berührung Schmerzen bereitet. Was mir persönlich nicht so gefällt ist, wenn Autorinnen über schwule Männer schreiben. Die Schwulen, die ich kenne, schlagen in den meisten Fällen die Hände über den Kopf zusammen, wenn sie die Beschreibungen lesen. Und die sexuellen Praktiken haben mit der Handlung nichts zu tun. Warum Silbersang und Feuersänger ein Paar, werden, was dieses zu bedeuten hat, erschliesst sich dem Leser leider nicht.

Feuersänger, der Icherzähler und Namensgeber des Buches ist, wie auch Silbersang und Sternenglanz interessante Personen, denen aber das Verhältnis zu anderen Kulturen und Völker der Welt von ***Tina Alba*** *fehlen.*

Wer Fantasy und Homoerotik mag, nichts gegen die dominierende Comicserie der Pinis, ELFQUEST*, als Vorbild stört, wird das Buch gefallen.* ☺☺☺

Gerd Schilddorfer und David G. L. Weiss **EWIG**
Titelbild: Wolfgang Heinzel
Wilhelm Heyne Verlag 43595 (06/2011) **522 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-453-43595-7 (TB)

In einer der ältesten Wiener Kirchen, der Ruprechtskirche, findet eine grausame Hinrichtung statt. Ein Mann wird unter der Empore aus nächster Nähe durch einen Kopfschuss ermordet. Der Täter hinterlässt ein aus brennenden Kerzen gebildetes rätselhaftes Symbol. Der Pfarrer der Kirche findet den Mann. Besonders seltsam sind die Buchstabenkombination AEIOU und die Jahreszahl 1439. Die Polizei steht zunächst vor einem Rätsel. Zur Aufklärung des Falles trägt jedoch die Ansicht der Polizeibehörde und die der Politiker nicht bei. Als aus genau diesen mächtigen Politikerkreisen und dem diplomatischen Dienst verlautet, den mysteriösen Fall im Interesse guter aussenpolitischer Beziehungen möglichst rasch zu den Akten zu legen sind die ermittelnden Behörden nicht erfreut. Man hat jedoch die Rechnung ohne den Journalisten Paul Wagner gemacht. Paul Wagner war als einer der Ersten am Tatort. Die Neugier des Journalisten wird gerade durch die rätselhafte Botschaft des Mörders geweckt. Paul Wagner nimmt Kontakt zu seinem Freund Professor Georg Sina auf. Langsam wird dem Professor und dem Journalisten klar, dass es hier um mehr als nur einen Mord geht. Eine ganze Mordserie zieht sich durch Europa. Endet jedoch vorläufig in Asien. Die örtlichen Morde in der Gegenwart scheinen jedoch mit Morden in Zusammenhang gebracht werden, die in den vergangenen Jahrhunderten verübt wurden.

Im Mittelpunkt steht ein uralter Code, der auf Kaiser Friedrich den III. zurückgeht. Die Täter sind daran interessiert, den uralten Code zu entschlüsseln. Die beiden ermittelnden Männer Wagner und Sina werden in einem Spiel aus Ränken und Verschlagenheit wie Marionetten geführt. Im 15. Jahrhundert hatte Kaiser Friedrich III. ein Geheimnis entdeckt, dass eine Gefahr für die Menschheit darstellt. Das Geheimnis, dass ebenso faszinierend wie erschreckend auf ihn wirkte, musste geheim bleiben, um die Menschen zu schützen. Statt es zu vernichten, versteckte er es lediglich. Seit dem Jahr 1439 hütet ein vom Kaiser eingesetzter unbekannter Orden dieses Geheimnis. Dabei sind die Männer nicht sehr zimperlich, wenn es darum geht, das Geheimnis zu wahren.

Für den Journalisten Paul Wagner und Professor Sina beginnen eine spannende Suche.

Die österreichischen Autoren ***Gerd Schilddorfer*** *und* ***David G. L. Weiss*** *schrieben einen spannenden Thriller, der das Prädikat auch durchaus verdient. Die gut recherchierte Erzählung wurde hervoragend umgesetzt. Langweile geht anders.*

☺☺☺☺

EULENFLUCHT 1. Band
Emily Kay **DURCH DIE NACHT**
Titelbild: Ulrike Kleinert
Elysion Verlag (2011) **252 Seiten** **12,90 €**
ISBN: 978-3-942602-13-6 (TPB)

Wenn Deine Liebe alle in Gefahr bringt, die Dir etwas bedeuten ...
Ich schwankte, als die Fensterscheiben barsten und ich mit meinem Kopf gegen eine Wand schleuderte. Etwas glitt aus meinen Händen. Ein Geigenkasten. Jetzt zerbrochen. Benommen sah ich auf einen jungen Mann vor mir, der ebenfalls gestürzt war. Er richtete sich auf und drehte sich um. Ich blickte in seine wunderschönen smaragdgrünen Augen, als er meinen Namen rief: "Elisaaabeeeth!"

Immer wieder träumt Mae den gleichen Albtraum, der scheinbar keine Verbindung zu ihrem Leben hat. Und trotzdem lassen sie die Traumbilder und Gefühle nicht los. Wenig später tauchen Sam und Konrad auf - zwei rätselhafte Brüder. Mae spürt vom ersten Augenblick eine Anziehung zu Sam, die sie sich nicht erklären kann. Noch ahnt sie nicht, dass die Brüder ein dunkles Geheimnis umgibt, das mit ihr verbunden ist. Klappentext

Der Prolog spielt, am 14. Februar des Jahres 1945 mit dem Angriff auf Dresden und dem damit einhergehenden Feuersturm. Die dortige Heldin ist Elisabeth, von der bereits auf dem Einband zu lesen war. Das nächste Kapitel widmet sich bereits der Hauptfigur Maria-Helene und ihrem Alptraum, der gerade dieser Prolog war. Mae, so wird das Mädchen genannt, lebt an der Nordsee, ist achtzehnjährig und dafür etwas naiv, was eher zu einer Fünfzehnjährigen gepasst hätte. Aber vielleicht wird sie innerhalb der Handlung noch erwachsener. Sie geht zur Schule, surft ab und zu und sonst ist ihr leben nicht weiter auffällig. Ihr Leben wäre nicht schlecht, wenn sie nicht seit Jahren von immer dem selben Alptraum geplagt würde. Mit den Brüdern Konrad und Sam (man achte auf die unauffällige Namensgleichheit im Prolog) die plötzlich an ihrer Schule auftauchen, verändert sich Maes Leben. Denn Mae verliebt sich in Sam. Das Problem ist Patrick, ihr Ex-Freund, der immer noch hinter ihr her ist. Eine weitere Änderung ihres Lebens ereignet sich mit dem Tod ihrer Freundin Vio, die beim Surfen stirbt. Besonders betroffen ist Konrad, der Freund von Vio. Er geht dabei sogar so weit, Mae die Schuld an Vios Tod zu geben. Mit der Zeit wird die Geschichte etwas absonderlich, da das Verhalten von Sam merkwürdiger wird. Er isst und trinkt nichts und trägt oft eine Sonnenbrille. Auch ihre Träume ändern sich und in Maes Gedanken findet sie Erinnerungen, die eindeutig nicht die ihren sind.

Das Geheimnis, dass Sam und Konrad umgibt, ist der Mittelpunkt der Erzählung, die sich verschiedentlich etwas zieht. Schon sehr schnell kam ich mit der Geschichte klar, die recht geradlinig zu lesen ist. Spannung kommt vor allem da auf, wo die düsteren Beschreibungen überwiegen. Vielleicht hätte die Autorin die ganze Erzählung etwas düsterer anlegen sollen. Wer will kann gern Vergleiche mit anderen Vampirbüchern heranziehen, sie stimmen alle, den etwas wirklich neues liest man hier nicht. Was mir als Rezensent hingegen gefallen hat, war der Schreibstil. Man war sofort in der Geschichte drin und wollte dann doch wissen, wie sich diese weiter entwickelt. Der Bruch in der Handlung fand mit den Mischwesen statt, die ziemlich zum Ende auftreten. Halb Vampir, halb Werwolf, ist dann doch etwas übertrieben und die letzten Seiten wirken etwas aufgesetzt.

Wie bereits angedeutet, mir hat der Schreibstil und die bildhaften Betrachtungen gut gefallen. Sie wirkten lebensecht und machten aus dem Buch etwas, das aus der Masse der Vampir-Liebes-Romane herausragt. Trotzdem bleibt die Frage, warum eine Trilogie?

EULENFLUCHT ist ein Liebesroman, der sich wie so viele mit dem Thema Vampir auseinandersetzt und das inzwischen etwas ausgetretene Profil um einige weitere Einzelheiten ergänzt. Positiv ist zu vermerken, dass die Geschichte in Deutschland angesiedelt ist. Es ist der Auftaktband für eine, eventuell auf historischen Ereignissen fussenden Geschichte, einer unmöglich erscheinenden Liebe zwischen einem Menschen und einem Vampir.

Eulenflucht ist ein anderer Begriff für Abenddämmerung. Damit wären wir beim zweiten Synonym Twilight. Mit diesem Begriff setzt man nun ganz gewisse Erwartungen frei, die man auf dieses Buch durchaus übertragen kann. Doch diese Geschichte ist ein wenig anders als die Liebeserzählung Biss zum Abwinken von ***Stefanie Meyer****. So finden sich ein paar Anleihen dort, ein paar bei* ***Anne Rice*** *und wieder andere sind Filmen entliehen. Von daher bietet sich dem Leser das einheitliche Bild der immer noch angesagten Vampirgeschichten.*

Wie immer beginnt eine Trilogie mit dem ersten Band, und wie immer frage ich mich, warum eine Geschichte nicht in einem Buch erzählt werden kann. Einen ersten Entwurf zum Titelbild, der sich als Vignette im Buch wiederholt, von ***Ulrike Kleinert*** *konnte ich bereits auf der Buchmesse in Leipzig kommentieren. Nicht dass die etwas genutzt hätten. Und auch die Strasssteinchen, die ich gegenüber der Verlagsleiterin* ***Jennifer Schreiner*** *auf dem Titelbild als fehlend bemängelte, wurden bei meiner Ausgabe nicht erfüllt. Als Rezensent ist man wohl nie zufrieden. Dafür ist der Satz des Buches, die Lesbarkeit und sonstige Qualität mehr als nur zufriedenstellend.*

☺☺☺

Iny Lorentz **JULIREGEN**
Titelbild: Vittorio Matteo Corcos
Knaur Verlag 50415 (07/2011) **689 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-426-50415-4 (TB)

Nie traf ein Buchtitel so gut auf die Wirklichkeit wie dieser. Draussen regnet es wie aus Kübeln, ganze Landstriche stehen unter Wasser.

Mit der Trilogie DEZEMBERSTURM, APRILGEWITTER und JULIREGEN wird der Leser in die Zeit des ausgehenden 19ten Jahrhunderts entführt. Es ist eine spannende Zeit, ebenso wie die Geschichte um Fridolin von Trettin und seine Frau Lore.

Berlin 1887. Lore und ihr Mann Fridolin von Trettin genießen das Eheglück mit ihren beiden Kindern und scheinen endlich Ruhe und Frieden in ihrem Leben gefunden zu haben. Zudem soll sich für Lore ein langgehegter Traum erfüllen: Fridolin hat die Möglichkeit, in der Heimat ihrer jungen Freundin Nathalia ein Gut zu übernehmen. Doch in Ostpreußen werden üble Pläne geschmiedet, die das Glück des Paares zerstören sollen. Lore und Nathalia geraten in höchste Gefahr ...

Klappentext

Seit den ersten Ereignissen um Lore, hat sich das Rad der Zeit weiter gedreht. Alle beteiligten wurden ruhiger, erwachsener, wenn man so will. Es gibt Kinder, um die man sich sorgt, die Möglichkeit in Ostpreussen einen Hof zu übernehmen, um so zum Beispiel der Komtess Nathalia näher zu sein. Gerade die Nervensäge aus den ersten beiden Romanen überrascht durch ihre Wandlung. Andere Dinge ändern sich

dagegen wohl nie. Da ist die Verwandtschaft von Fridolin von Trettin. sie steht dem Glück, in Ostpreussen das Gut zu übernehmen im Weg. Malwine von Trettin und ihr Sohn Ottwald sind aus niederen Rachegelüsten daran interessiert, Lore und ihrem Mann Steine in den Weg zu legen. Sie wollen das Glück der beiden Eheleute zerstören und schmieden Pläne gegen die beiden.

Meiner unmassgeblichen Meinung nach ein guter, spannender, unterhaltsamer und teilweise auch witzig geschriebener Roman. Der krönende Abschluss einer Trilogie, deren Vergangenheit nicht so weit von der heutigen Zeit entfernt ist. Gerade die Zeit und die Gesellschaft lässt sich gut nachvollziehen. ☺☺☺

SCOTT BRADLEY
Andreas Winterer BLONDINEN BLOBS UND BLASTER-SCHÜSSE
Titelbild: Arthur Alexander
Evolver Books 1503 (07/2011) 211 Seiten 14 €
ISBN: 978-3-9502558-3-6 (TB)

Achtzehn Geschichten, von I bis XIX durchnummeriert, es fehlen also ein paar, dazu ein Epilog und das Prequel, dann stimmt die Anzahl (achtzehn Geschichten) wieder. Und weil es immer wieder heisst, einer allein kann nicht so verrückt sein, halfen **Andreas Winterer** die Autoren **Franz Grieser** und **Peter Hostermann**. Wer jetzt von den Geschichten auf den Geisteszustand der Autoren schliessen will, liegt wahrscheinlich verkehrt. Aussagen wie "Die sind ja verrückt!" oder "Die sind Genial!" mögen beide richtig oder falsch sein. Zumindest tummeln sie sich dort auf Messers Schneide und können sich für keine Richtung entscheiden.

Irgendwo stand, dass Buch soll im April erscheinen. Dies war aber wahrscheinlich einer dieser Aprilscherze. Wahrscheinlich feierten Autor und Herausgeber auf den Malediven bereits den kommenden Erfolg ein wenig vor. Wie dem auch immer sei, eine Frage stellt sich den Lesern bestimmt. Wer zum Teufel ist Scott Bradley? Der Erbe des Universums? Wohl kaum, denn erstens trägt jemand anders diesen Titel und zweiten ist es eher so, dass Scott für die Erschaffung zuständig war, also eher der Papa.

Scott Bradley ist der Weltraumheld, der den Weltraum und die Abenteuer darin quasi erfunden hat. Gut, es gab ein paar Autoren davor, die sich in ähnlicher Weise damit beschäftigten, doch niemand bringt es so auf den Punkt wie Scott. Endgültig. Er ist der Mann fürs Grobe, wenn es darum geht, Blondinen flach- und Monster umzulegen. Er schiesst zuerst und fragt dann, was überhaupt los ist. Er trifft sich mit zwielichtigen Typen in noch zwielichtigeren Spelunken (wenn es die Steigerung dazu überhaupt gibt). Scott zerlegt Worthülsen anderer mit spitzer Zunge oder dem Blaster, zerstört Planeten mit Tektonikbomben, und wenn es sein muss, pustet er auch mal eine Sonne aus, selbst wenn es die Letzte ist. Scott Bradley ist der Weltenretter, der Held, der Kämpfer gegen Gut und Böse. Denn sein Wort ist Gesetz. Und wenn es heisst, es werde Licht, wird nicht lang gefragt, sondern der Schalter umgelegt.

*Achtzehn grossartige SF-Parodien, die sich mit den Büchern und Filmen auseinandersetzen, die in aller Munde waren. Drei Autoren, ein Held, wenn nicht sogar DER Held, sorgen für grandiose, manchmal an Slapstick erinnernde Unterhaltung. Komik, gepaart mit Zynismus und Gesellschaftskritik, sorgt für ein paar vergnügliche Stunden. Die wahnwitzige Weltraum-Satire hauptsächlich von **Andreas Winterer** lässt kein Auge trocken und machen Lust auf mehr. Zum Glück steht im Buch: Fortsetzung folgt!* ☺☺☺☺

Nina Behrmann **GRENZGÄNGER**
Titelbild: Ulrike Kleinert
Elysion Verlag 4032 (06/2011) **204 Seiten** **12,90 €**
ISBN: 978-3-942602-11-2 (TPB)

Ihr neuer Job bei der Agentur Triskelion bringt Feline an den Rand des Wahnsinns. Mit der Wahrheit über ihre eigene Welt konfrontiert, muss sie sich damit anfreunden, dass ihre Mutter eine Hexe, ihr Boss ein Drache und ihr Ficus ein Hausgeist ist. Als wäre das nicht schon Grund genug, ein Mythologielexikon zu Rate zu ziehen, muss Feline für den Frieden zwischen Feen, Grenzgängern und anderen übersinnlichen Wesen sorgen. Doch wie, wenn ein sinnlicher Engel sie als seine Privaterlösung betrachtet, Dämonen hinter ihr her sind – und ihr wieder einmal niemand die Spielregeln erklärt hat? Klappentext

Feline Alana Rot sitzt verzweifelt in einem altersschwachen Golf, es regnet und der Stau will sich nicht auflösen. Dabei hat sie in den nächsten Minuten ein Vorstellungsgespräch bei der Agentur Triskelion. Der nervtötende Regen und der Stau bringen Feline an den Rand des Wahnsinns. Schliesslich schafft sie es doch noch, in der Agentur Triskelion - Mittler ihres Vertrauens - den Job zu bekommen. Dies war, gelinde gesagt, die einfachste Arbeit. Die Wahrheit über ihre eigene Welt lässt sie erst einmal am eigenen Verstand zweifeln und muss sich damit abfinden, dass ihre Mutter Arien eine Hexe, ihr Boss Feng ein Drache und ihr Ficus (Gummibaum) ein Hausgeist ist.

Und dann geht es Schlag auf Schlag. Sie lernt Leute von einer ganz anderen Seite kennen, ebenso Orte, an denen sie vorher nie war. Etwa das Behemeot, ein Striplokal für Elfen und Grenzgänger. Hier lernt sie Sam kennen, einen Engel, der stript. Das ist eines der sinnlichen Begegnungen, während sich auch die dunkle Seite bemerkbar macht. Es geht um Mord, Intrigen, und mehr. Mittendrin steckt Feline und muss sich neu orientieren. Viel zu schnell nimmt sie die übernatürlichen Eigenschaften der Welt als gegeben hin. Viel zu schnell ist sie bereit, ihr Leben zu opfern, um anderen zu helfen. Aber vielleicht muss das so sein, wenn der Band zum Beginn einer Serie wird. Allerdings würde ich mir dann etwas weniger Oberflächlichkeit wünschen. Das Buch lässt sich schnell durchlesen, weil es sehr ansprechend geschrieben ist. Aber mir fehlte etwas mehr Charakterisierung der handelnden Personen. Dominierend in jedem Fall Feline, doch auch Kay und Feng hatten ihren guten Platz.

Nina Behrmann *schrieb ein hübsches Buch, dass man gern liest. Es passt zu all den anderen Romanen, die sich das Mäntelchen "Urban Fantasy" überwerfen. Dabei fällt der Roman aber nicht sonderlich auf. Weder positiv noch negativ. Ich kann mir durchaus vorstellen, dass die Bücher besser werden, wenn sie den handelnden Personen etwas mehr Charakter verleiht.* ☺☺☺

JUSTIFERS 3. Band
Thomas Finn **MIND CONTROL**
Markus Heitz **SUBOPTIMAL III**
Titelbild: Oliver Scholl
Wilhelm Heyne Verlag 52816 (07/2011) 512 Seiten 8,99 €
ISBN: 978-3-453-52816-1 (TB)

Das Universum in einer nicht allzufernen Zukunft. Die Politiker haben abgewirtschaftet, ihre Zeit als Strohpuppen der Konzerne ist um. Warum Geld in Pseudodemokratien stecken, wenn man als Konzern die Welt direkt beherrschen kann. So wurden die Konzerne die Macht im Staat. Ganz offiziell und nicht mehr über die Strohpuppenpolitiker. Waren früher die Politiker einander misstrauisch gegenüber, so spionieren und bekämpfen sich jetzt die Konzerne, alle Machtmittel, von Geld und Einfluss bis hin zu direkter Waffengewalt, nutzend auf allen Ebenen. Es geht vor allem um Macht, Macht über Menschen, Wirtschaftsmacht, und Machtlosigkeit der normalen Bevölkerung. Die Macht der Konzerne auf den Planeten und Monden des von Menschen besiedelten Alls scheint ungebrochen. Plötzlich tauchen die Collectors auf, die mit ihren Raumschiffen ganze Planeten vernichten, sobald sie herausfinden, dass die Menschen dort mit den Lebewesen experimentierten. Wegen "einiger" sogenannter Mensch-Tier-Hybriden, bzw. Betahumanoiden, ganze Planeten zu zerstören, scheint gnadenlos. Sie sind den Konzernen nicht nur ein Dorn im Auge, sondern gleichzeitiger ein mächtiger Gegner, den es zu bekämpfen gilt.

Im Hintergrund tobt der Machtkampf der Konzerne, im Vordergrund steht jedoch die Geschichte von Nikolaj Poljakow. Nikolaj ist Direktor des grössten Xeno-Spektakulums, einem Wanderzoo mit ausserirdischen Lebewesen. Mit seinen Mitarbeitern ist er auf dem Weg in das Paradies der Reichen und Schönen, At Lantis. Auf dem Weg dorthin erreicht sie die Nachricht, dass der Planet Betterday durch die Collectors vernichtet wurde. Die Vereinten Humanen Raumfahrtnationen waren bestrebt, mit einer gewaltigen Kriegsflotte, den Collectors Einhalt zu gebieten.

Zur gleichen Zeit nutzt der gefürchtete Anführer der afrikanischen Zulunation, Kingdom of Zulu, seine eigene Pläne auszuführen. Die Konzerne spielten in Afrika die einzelnen Kriegsherren gegeneinander aus, machten sie mit Drogen hörig oder bestachen sie mit Geld, oder beides. Die neue Macht nutzen sie, um Waffenexperimente durchzuführen, sehr zum Leidwesen der Einwohner. Der Anführer der Zulu, ein PSI-Begabter, schaffte es und brachte inzwischen den Kontinent unter seine Herrschaft. Die Konzerne erkennen in ihn erst einmal nicht den Gegner. Doch je erfolgreicher er wird, desto höher steigt er auf der Gefährdungsskala. Aber irgendwie zu spät, denn gegen den Widerstand der Konzerne führte er Afrika in die Unabhängigkeit. Der als Zulu bekannte Anführer setzt alle Mittel ein, um seinen privaten Rachefeldzug gegen die Konzerne zu führen. Dazu gehört auch die Entführung von der gefeierten Künstlerin Jiang zu der er Nikolaj zwingt. Dumm nur, Nikolaj mag die Künstlerin sehr. Dabei ist Nikolajs Leben auch nicht sehr einfach. Er muss seine eigenen Geheimnisse hüten. Eines von Nikolajs Geheimnissen ist tödlicher Gefahr. Ein mutierter Wurm, der ihn von innen heraus zerfrisst. Verantwortlich dafür ist der Jumper, der Zuluanführer. Zum einen soll Nikolaj dazu aufgefordert werden, gefügig zu sein. Eine Woche Zeit hat er dafür, den Wurm loszuwerden. Doch das ist ja nicht alles. Nikolaj zählt zu den Personen, die von den Konzernen gesucht und im schlimmsten Fall gejagt werden. Aber Nikolaj hat ein paar Tricks auf Lager, sonst wäre er nicht so lange auf freiem Fuss. Eine

grosse Unterstützung bietet ihm dabei sein eigenes Raumschiff, die *Nascor,* dass einige Überraschungen zu bieten hat.

Die Geschichte ist super gut geschrieben, abwechslungsreich und faszinierend. Die Handlungsorte wechseln häufig. So bleibt die Geschichte schnell und spannend. Die eigentlichen Namensgeber der Serie treten zugunsten eines Einzelabenteuers zurück. Mit diesem Trick, sowie den Beschreibungen der Welten, wird das Justifer-Universum immer abwechslungsreicher. Mit den Rückgriffen auf die ersten Romane verwebt sich die Handlung.

Auch in diesem Roman findet sich eine Erzählung von ***Markus Heitz****. Mit SUBOPTIMAL III führt er diese weiter, aber es ist noch nicht ersichtlich, wohin die Geschichte führt. Trotzdem ist sie weiterhin interessant. Vielleicht gibt es diese Geschichte einmal als eigenständigen Band.*

MIND CONTROL ist Abenteuer-Science Fiction, die den Leser an die Seiten fesselt und ihn überrascht. Die farbenprächtige, packende Weltraum-Serie JUSTIFERS *hat mich seit dem Beginn mit COLLECTORS von* ***Markus Heitz****, sehr gut unterhalten. Langweile kam nie auf. Mit den unterschiedlichen Romanen der deutschen Autoren sorgten diese immer wieder für neue Perspektiven, die den Leser in eine fremdartige Zukunft führten. Gleichzeitig beliessen es* ***Markus Heitz****,* ***Christoph Hardebusch****,* ***Lena Falkenhagen*** *und jetzt* ***Thomas Finn*** *bei genügend bekannten Eigenheiten aus der Gegenwart. Auf diese Weise fühlt sich der Leser in der Zukunft wohl, folgt gern den Gedankengängen der Autoren und Handlungsträger. Die Welt der Justifer ist ziemlich gewalttätig, um nicht zu sagen, brutal. Die Besonderheit der Erzählung liegt in der Erzählweise von* ***Thomas Finn****. Mir hat es sehr gefallen, dass er das Fandom und die Autorenszene ein wenig auf die Schippe nahm. Allerdings bin ich mir auch sicher, nicht alle witzigen Szenen, die er einfügte und die Anspielungen gefunden zu haben. An dieser Stelle müsste man* ***Thomas*** *mal fragen. Das gleiche gilt für meinen Eindruck, dass er* ***Mike Resnick*** *mit der Taschenbuchreihe* DIE GRÖSSTE SHOW IM GANZEN KOSMOS *als Vorbild hatte.* ☺☺☺☺

Martina Wildner **DAS SCHAURIGE HAUS**
Titelbild und Zeichnungen: Anke Kuhl
Beltz und Gelberg Verlag (18.07.2011) **206 Seiten 14,95 €**
ISBN: 978-3-407-79995-1 (gebunden)

Man könnte alles als Spinnerei abtun, aber so einfach ist es nicht. Irgendjemand hat es auf Hendrik und Eddi abgesehen, die mit ihren Eltern in das kleine Dorf im Allgäu gezogen sind, in das Haus am Pestkirchlein in einem Dorf im Allgäu, wo es nach Gras, Kühen und Gülle riecht.

Das Leben für den kleinen Eddie und den älteren Hendrik beginnt mit einem Umzug in den Allgäu. Die Eltern hatten sich entschlossen dorthin zu ziehen, wo die Alpen aussahen, als ob sie in einem Kilometer Entfernung stehen würden und doch waren es zwanzig und mehr. Die beiden Jungs bekommen jeder ein eigenes Zimmer, was vor allem Hendrik freut. Hendrik ist es auch, der die Geschichte erzählt. Aber eigentlich liegt es am Vater, der einen Job in einer Maschinenbaufirma erhielt. Natürlich zog die Familie zum Vater. Es dauerte ein Weilchen, bis sie ein hübsches Häuschen fanden, doch innerhalb kurzer Zeit richtet sich die Familie ein. Eddi hat sofort ein neues Hobby, er sammelt Schnecken, Nacktschnecken und solche mit Haus. Und er malt sie, sogar an die Wand über seinem Bett.

Soweit ist die Geschichte nicht sonderlich spannend, lediglich ein wenig ungewöhnlich, weil ein kleiner Junge plötzlich eine Schneckenmanie hat.

Ungewöhnlich geht es weiter, als er beginnt zu schlafwandeln. Dieser Umstand macht dir Familie etwas nervös, auch die Alpträume, die er plötzlich hat. Und dann geht es Schlag auf Schlag in dem schaurigen Haus und seiner Umgebung zu.

Eine Erzählung an der es nichts auszusetzen gibt. Sie ist für Kinder gedacht, zeigt auch den typischen Kinder-Grusel und jemand mit einer Schneckenphobie, wird bestens bedient. Aber auch die anderen Teile der Erzählung, bis hin zur Rückkehr in die Grosstadt, gefallen. Ein wundervolles Jugendbuch von ***Martina Wildner****, der Peter-Härtling-Preisträgerin.* ☺☺☺

Internationale Phantastik

DER PREIS DER STERNE 1. Band **MAGEWORLD 1**
Debra Doyle und James MacDonald **DIE KOMMANDANTIN**
Originaltitel: the price of stars (1992) **Übersetzung: Wolfgang Thon**
Titelbild: Dave Seeley
Blanvalet Verlag 26817 (07/2011) **540 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-442-26817-7 (TB mit Klappbroschur)

Zwischen den Sternen warten Freiheit, Abenteuer - und Tod! Mit dieser Aussage kann man schnell und sicher eine spannende Weltraumsaga erwarten. In dieser Hinsicht bleibt das Autorenpaar **Debra Doyle** und **James MacDonald** den Lesern nichts schuldig. Wer jetzt aber etwas vollkommen Eigenständiges erwartet, wird sicherlich enttäuscht werden.

Beka Rosselin-Metadis ist die Tochter der Herrscherin der Galaxis, ihr Vater ein ehemaliger Schmuggler und nun höchster General der Galaxis. So weit sind die Handlungspersonen nicht besonders originell. Das gilt aber auch für den Start, denn Beka will nichts mit der Stellung der Mutter zu tun haben und auch der Vater ist nicht ganz glücklich darüber, dass Beka als Raumpilotin unterwegs ist. Aber immerhin, er schenkt ihr sein altes Raumschiff.

Die Handlung, die zuerst recht gemächlich begann, wird an der Stelle spannend, als es heisst, dass Bekas Mutter getötet wurde und sie ihre Nachfolgerin wird. Genau das will sie nicht, die Stellung ihre Mutter übernehmen. Ihr Vater hingegen verpflichtet sie, die Nachforschungen nach den Attentätern zu beginnen. Nicht etwa die Polizei oder ein Geheimdienst, nein, die Tochter. Auch im Verlauf der Handlung wird nicht ganz klar, ob offizielle Stellen die Ermittlungen aufgenommen haben. Kaum ist die Situation klar, wird Beka zum Ziel von Attentätern, wird aber von einem anderen Mann gerettet, als man auf sie schiesst. Den Fremden nimmt sie wie selbstverständlich mit auf ihr Schiff, vertraut sich ihm und seinem seltsamen Gehabe an. Letztlich täuschen sie den Absturz ihres Schiffes vor, können den Vater jedoch nicht täuschen, weil die Überreste des abgestürzten Raumschiffes nicht die modifizierten Triebwerke der *Warhammer* besitzt. Ihr Begleiter, den sie Professor nennt, weil er sich nicht vorstellt, wirkt durchaus vertrauenswürdig, Beka hingegen naiv, dass sie einfach jemandem vertraut, von dem sie der Ansicht ist, von ihm schon mal gehört zu haben.

Der Roman erinnert mich sehr an Star Wars mit seinen Adtepten (Jedi-ähnlich), der Warhammer*, bei der ich immer an den* Millenium-Falcon *denken muss, die Mutter in der Rolle der Leia Organa, der Vater alias Han Solo und vieles mehr. Es ist so, als würde STAR WARS mit der nächsten Generation weitergeführt. Neben*

Beka gibt es noch zwei Brüder, die die anderen Handlungsstränge dominieren. Das Buch ist durchaus spannend, aber die unterschwellige STAR WARS Adaption erschwerte mir das Lesen immer wieder. Abgesehen von einigen logischen Fehlern, die ein guter Lektor hätte finden müssen (im Original), ist der Roman empfehlenswert. Ich bin auf die Fortsetzung gespannt, denn neugierig bin ich doch geworden. ☺☺☺

William Gibson **SYSTEM NEUSTART**
Originaltitel: zero history (2010)
Übersetzung: Sara und Hannes Riffel
Titelbild: trunkarchiv.com
Tropen Verlag (2011) **488 Seiten** **24,95 €**
ISBN: 978-3-608-50113-1 (gebunden mit Schutzumschlag)

William Gibson wird immer wieder als Erfinder des Cyberpunk genannt und daher erwartet man von ihm ähnliche Romane, ohne zu berücksichtigen, dass sich ein Autor auch weiterentwickelt. Er greift in seinem Roman immer wieder auf Ideen aus dem Cyberpunk zurück, dennoch ist sein neuer Roman alles andere als ein Science Fiction Roman. Die Bezeichnung, "ein furioser Wirtschafts-Thriller" wie er auf dem Rückseitentext bezeichnet wird, trifft das Buch sehr gut. SYSTEM NEUSTART ist ein Buch, in dem nicht sehr viel passiert. Allein für sich ist das Buch ein interessantes Werk, in Verbindung mit MUSTERERKENNUNG und QUELLCODE bietet die Trilogie um Hubertus Bigend (Big End) jedoch einen Gegenwartsroman, der es in sich hat. Im Mittelpunkt steht wieder der mysteriöse belgische Bigend, auf der Suche nach neuen Produkten. Je länger man den Spuren von Bigend folgt, desto mehr wird aber aus dem "normalen" Gegenwartsroman eine Erzählung, die ein wenig Zukünftiges anbietet, jedoch mehr Wissenschaftliches zu bieten hat.

Im Mittelpunkt des Werkes stehen geheime Marken. Nur durch eine gelungene Mund zu Mund Propaganda werden neue Marken im Bereich der Kleidung bekannt gemacht. Mode wird interessanter, wenn sie nicht jeder trägt, aber jeder haben will. Auf diese Weise verkauft sich die neue Mode. Je mehr von der ungewöhnlichen Mode erfahren, um so mehr wird diese zum Kultgegenstand. Der Modeschöpfer, der Geld verdienen will, geht aber nicht etwa an die breite Öffentlichkeit, sondern bedient sich des überall erreichbaren Internets. In den richtigen Blogs, Newslettern und Ähnlichem mehr verbreitet, stürzt sich die Webgemeinde schnell auf das IN-Produkt. Denn jeder will dabei sein. Für den Modeschöpfer jedoch winkt Geld, viel Geld und dieses Geld weckt Begehrlichkeiten an anderer Stelle. Mit den neuen Jacken und Hosen erhofft sich das Militär eine neue Grundlage für seine Uniformen. Und wo ein Grossabnehmer winkt, winkt grosses Geld zurück. Einer der diesen Wink versteht ist der belgische Mikro-Marketing-Mogul Hubertus Bigend.

Ort der Handlung ist das britische London, mit Abstechern in das französische Paris und das amerikanische Süd Carolina. Während so die Grenzen territorial abgesteckt sind, öffnen sich diese innerhalb des Internets.

Aus den vorhergehenden Romanen MUSTERERKENNUNG und QUELLCODE treten die ehemalige Rocksängerin Hollis Henry und der auf Entzug gewesene Milgrim auf. Hollis Henry schrieb ein Buch über *locative arts*, während Milgrim auf einem bezahlten Entzug in einer teuren Schweizer Spezialklinik war. Wobei Hubertus Bigend den Aufenthalt in der teuren Entzugsklinik nicht unbedingt aus Nächstenliebe finanzierte. Milgrim, Ex-Junkie und Spezialist für Beschaffungen

ausserhalb legaler Wirtschaftswege, ist nun von der Gutmütigkeit Bigends abhängig. Hollis und Milgrim sollen für ihn den Designer finden, der mit der Jeans-Bekleidung die Kultmarke *Gabriel Hounds* entwarf. Mit zum Team gehört eine Motorradbraut namens Fiona, die ehemalige Schlagzeugerin Heidi Hyde und Garreth, Hollis' Geliebter. Beim aberwitzigen Versuch vom höchsten Gebäude der Welt zu springen wurde er von einem Auto angefahren. Sein verletztes Bein enthält jetzt einen Knochen aus Rattan. Die amerikanische Armee nutzt ihn als Versuchsobjekt, um Amputationen zu verhindern.

Die Klamotten unter dem Label *Gabriel Hounds* gibt es überall im Internet, etwa bei Ebay, jedoch nur die gefälschten Labels. Insider wissen hingegen, wo sie *Hounds* kaufen können, die echten. Das label ist IN, aber scheinbar nicht zu erhalten. Der Name der Hose ist nicht wichtig, wenn es um das Produkt an sich geht. Unter Berücksichtigung des Kleidungskultes, des 20ten Jahrhundert, in der die Militärbekleidung in den Strassenalltag der Grossstädte Einzug hielt, geht es darum, an lukrative Aufträge für die US Armee zu kommen. Ob es nun die Tarnbekleidung der amerikanischen Soldaten oder der Parka der deutschen Bundeswehr oder das Palästinensertuch ist, überall finden sich Kleidungsstücke militärischer und para-militärischer Einheiten. Ist jetzt die militärische Kleidung wichtiger, als der Mensch darin?

Im Laufe der Suche nach dem Designer kommen Konkurrenten in den Weg, um vielleicht vorher noch den lukrativen Kuchen für sich zu gewinnen und nicht teilen zu müssen. Als kleine Gruppe exzentrischer Menschen macht sich auf die Suche nach dem Designer hinter *Gabriel Hounds*. Nur sehr wenige Eingeweihte wissen, wann und wo man die handgemachten Einzelstücke kaufen kann, die nach Mode-Schnitten aus den 50er- und 60er-Jahren angefertigt wurden und aus hochwertigsten Materialien bestehen.

Innerhalb der Handlung werden klassische Thrillerelemente, wie etwa eine Entführung und ein Gefangenenaustausch beschrieben. Andererseits finden sich geplante Einsätze, die nach einem engen Zeitplan ausgeführt werden sollen und natürlich die üblichen Zufälle, die dafür Sorge tragen, dass eine Handlung einen ungeahnten Bogen macht und so für Überraschungen sorgt. Gleichzeitig lässt **William Gibson** in der Erzählung offen, in welchem Zusammenhang wer dabei mit wem zusammenarbeitet. Gleichzeitig treten sehr viele Personen auf, die dafür Sorge tragen, den Leser etwas zu verwirren. Dies gilt natürlich auch für die Handlungsträger. Nachher herrscht zwischen allen Beteiligten ein allgegenwärtiges Misstrauen. Die gilt vor allem weil in der Öffentlichkeit des wirklichen Lebens und erst recht in der undurchsichtigen aber allgegenwärtigen Welt des Internets, nichts unbeobachtet, verborgen und kein Handeln spurenlos bleibt.

Übrig bleibt eine leicht chaotisch wirkende Welt des Konsums und des Konsumterrors durch die grossen Firmen. Das Buch sorgt dafür, dass kaum noch jemand einen klaren Durchblick hat, wer nun was genau wo sucht und gegen wen er sich zur Wehr zu setzen hat. Einen zentralen Part spielt sicherlich Milgrim. Jahrelang lag er in einem Entzugskoma, wo er nichts mitbekam, was die Welt betraf. So ist er einerseits entwöhnt, kennt aber die Droge, alles haben zu wollen, was neu und IN ist, nicht. Um so deutlicher wird klar, dass der ehemalige Drogensüchtige, dem Leser eine Art Spiegel vor die Nase hält, in dem er sich erkennen kann. Die Frage, die sich stellt, dem Handlungsträger, wie dem Leser, ist doch, welchen Wert messe ich bestimmten Dingen zu?

Die Welt des Autors **William Gibson** ist nicht einfach zu beschreiben. Ist SYSTEM NEUSTART ein Thriller, in dem es um Industriespionage geht, geheime Labels und die Anwendung von Marketing und Gegen-Marketing? Ein Roman um

Überwachung und Bewachung? Ein Science Fiction Roman hart an der schmalen Grenze zur Gegenwart? Die heutige Science Fiction wird anscheinend nicht von Maschinen beherrscht, sondern von Meinungen und Meinungsmache.

Was immer es ist, es ist immer noch grossartig. ☺☺☺☺

Justin Richards **DER ATLANTIS-CODE**
Originaltitel: the chaos-code (2007) **Übersetzung: Anne Braun**
Titelbild: McDuff Everton
cbj Verlag 22249 (07/2011) **400 Seiten** **8,99 €**
ISBN: 978-3-570-22249-2 (TB)

Matts Vater wurde entführt. Seit er sich im Auftrag des Multimilliardärs Atticus Harper auf die Suche nach einem sagenumwobenen Schatz gemacht hat, fehlt von ihm jede Spur. Die einzigen Hinweise, die Matt und seiner Freundin Robin bleiben, sind verschlüsselte Botschaften und geheime Codes, die sie so schnell wie möglich knacken müssen. Es beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit, der sie zu einer versteckten Pyramide im Urwald und verloren geglaubten Kulturen führt. Und schon bald müssen die beiden erkennen, dass die Entführung nur der winzige Teil eines verheerenden Plans ist - von dem das Schicksal der ganzen Welt abhängt ...

Matt freut sich darauf, dass er die Ferien mit seiner Mutter in London verbringen kann. Aus dem Internat kommend, holt ihn seine Mutter am Bahnhof ab. Und sie hat nur 13 Minuten Zeit, in denen sie ihren Sohn an den getrennt lebenden Vater abschiebt. Das alles in weniger als 30 Minuten. Also sitzt Matt gleich wieder im Zug, diesmal auf dem Weg zu seinem Vater. Die Aussicht darauf ist wenig erfreulich. Bie der Ankunft meldet sich sein Vater nicht und das Haus strotzt vor ungeöffneter Post, matschigen Fussspuren, dreckigen Geschirr und überall Papiere. Matt ist nicht begeistert, noch weniger, als sich ihm eine Hand auf seinen Mund legt.

Später erhält er einen Brief, den sein Vater an ihn geschrieben hat, aber zu Händen der Nachbarin. In dem Durcheinander im Haus hätte ihn Matt wahrscheinlich gar nicht gefunden. Er folgt den Hinweisen auf eine Webseite, während er gleichzeitig in einem Buch seines Vaters blättert und auf alte Karten von Piri Reis hingewiesen werden.

Damit haben wir alle wichtigen Dinge, die man für einen fesselnden Roman benötigt. Hinweise, einen verschwundenen Vater und einen neugierigen Sohn, der alles daran setzen wird, seinen Vater zu finden. Mit der geheimnisvollen Webseite, die sein Vater einrichtete, wird Matt richtiggehend paranoid.

Seine sorgen teilt er mit seiner Freundin Robin, die bereit ist, ihm zu helfen. In ihrer Begelitung findet sich auch Mr. Venture, der bereit ist zu helfen. Allerdings klappt es nicht und die drei geraten in die Gewalt von Herrn Klein, der unbedingt ein Rätsel um seltsame Scheiben aufgelöst haben möchte.

Justin Richards *nimmt sich in seinem Roman nur weniger Personen an. Dadurch bleibt die Handlung übersichtlich. Die handelnden Personen entsprechen dem üblichen Schema, sind jedoch sehr sympathisch dargestellt und strotzen vor Leben. Die beiden Personen Matt und Robin sind genau das, was sich Jungen und Mädchen als Identifikationspersonen wünschen. Gewitzt, freundlich, neugierig.* ☺☺☺

Die Kronos Geheimnisse 1. Band
Marie Rutkoski **DER PALAST DER WUNDER**
Originaltitel: the kronos chronicles - cabinet of wonder (2008)
Übersetzung: Gerold Anrich **Titelbild: Max Meinzold**
cbj Verlag (07/2011) **344 Seiten** **7,99 €**
ISBN: 978-3-570-22193-8 (TB)

Die zwölfjährige Petra Kronos führt ein behütetes Leben in dem kleinen Ort Okno, auch wenn sie ohne Mutter aufwachsen muss. Ihre Mutter starb bei der Geburt. Ihr Vater und die treuen Diener bilden die Familie, die sie kennt. Dort wo sie lebt, geht es ihr gut und sie kann machen, was sie will. Niemand macht ihr Vorschriften. Ihr Vater ist ein begnadetes Talent, wenn es darum geht, kleine mechanische Gerätschaften aus Metall zu bauen. Eines davon ist die mechanische Spinne Astrophil die Petras Vater Mikal mit seinen magischen Fähigkeiten zum Leben erweckt. Mit seiner freundlichen Art ist Mikal Kronos ein geachtetes Mitglied der Gemeinde und ein einflussreiches Mitglied der Handwerkerzunft. Sein guter Ruf macht Prinz Rodolfo auf ihn aufmerksam. Prinz Rodolfo lässt Mikal in die Hauptstadt Prag und den Hradschin holen, damit dieser ihm die beste und ungewöhnlichste Uhr mit ganz besonderen Fähigkeiten baut.

Ein halbes Jahr später wird Petras Vater von einem Fuhrwerk nachhause gefahren. Bis zu diesem Tag war sie sehr Stolz auf ihren Vater, seine Arbeit und auf Prinz Rodolfo, der ihren Vater beschäftigte. Der Stolz verwandelt sich jedoch sehr schnell in Hass, als sie sieht, dass ihr Vater seine Augen verlor. Petra ist bekannt, dass die aussergewöhnlichen Fähigkeiten ihres Vaters Mikal auf seine Augen zurückzuführen sind. Statt den begnadeten Handwerker zu bezahlen, wurde ihm das Augenlicht genommen. Dem Vater, durch den Verlust des Augenlichts einen Grossteil seiner magischen Fähigkeiten genommen, geht es nicht gut. Er siecht regelrecht dahin.

In Petra reift der Entschluss, nach Prag zu gehen, um ihren Vater seine Augen zurück zu holen. Sie lässt ihren Freund Tomik zurück und macht sich auf den Weg mit Unterstützung von Freunden und neuen Bekannten. Noch am ersten Tag wird sie beraubt und verliert ihre Geldbörse. Bald erkennt Petra im Dieb, dem Romajungen Neel, einen Verbündeten. Am Hradschin angekommen, wird sie tatsächlich angestellt. Zuerst in der Küche, dann als Dienstmädchen. Sie wird Iris zugewiesen, die die Palastfarben herstellt. Iris jedoch hat ein Handicap. Immer wenn sie sich aufregt, schwitzt sie Säure aus.

Petra versucht immer wieder, in die Tiefen des Palastes vorzudringen. Eine grosse Hilfe ist ihr dabei die mechanische Spinne Astrophil. Aber sie kommt nie weit. Bis eines Tages Dr. John Dee aus Grossbritannien am Hof des Prinzen erscheint. Doktor Dee erklärt dem Mädchen, dass auch er als Spion unterwegs ist. Mit seiner Hilfe gelingt es Petra, in das Kabinett der Wunder vorzudringen. Sie hofft, die Augen ihres Vaters in diesem wundersamen Kabinett zu finden. Dort sie findet auch eine Uhr, die mehr kann, die nur die Zeit anzeigen.

*Die Erzählung von **Marie Rutkoski** basiert auf einer alten tschechischen Legende. Sie spielt in der Zeit von Prinz Rudolf, der Kaiser werden möchte und der sich sehr stark für den Okkultismus interessierte. **Marie Rutkoski** nutzt den historischen Hintergrund, um eine magische Fantasy-Erzählung zu Papier zu bringen. Durch die magischen Metallteile wird aus der Geschichte eine Fantasy-Erzählung. Dabei geht es ihr anscheinend gar nicht um geschichtliche Genauigkeit.*

Vielmehr schickt sie ein junges Mädchen hinaus in die Welt, um Abenteuer zu erleben. Dabei ist erst mal wieder eine der üblichen Halbwaisen gefragt, die dann auch noch einen familiären Rückschlag erleidet. Seltsamerweise sind nur noch wenige Autorinnen und Autoren in der Lage auf den Aufhänger Waisenkind und familiären Rückschlag zu verzichten, um eine Geschichte zu erzählen. Dieser Umstand ist inzwischen äusserst langweilig. Die Erlebnisse um das mutige junge Mädchen werden jedoch rasant erzählt, die Personen sind liebevoll gezeichnet, auch wenn manches romantisch verklärt wird. ☺☺☺

Die Rebellin von Leiland 1. Band
Magaili Ségura **MASKE**
Originaltitel: les yeux de leilan (2002)
Übersetzung: Maike Claußnitzer
Titelbild: Marion Hirsch
Blanvalet Verlag 26784 (07/2011) **368 Seiten** **8,99 €**
ISBN: 978-3-442-26784-2 (TB mit Klappbroschur)

Die junge Vic kämpft für ihr Volk gegen die Schergen des grausamen Herzogs Korta, der alles daran setzt, sie in seine Gewalt zu bringen. Dann erst dann wird seine Herrschaft über das Reich unangefochten sein. Da verliebt Vic sich in den Krieger Andin, der sich jedoch nicht gestattet, ihre Gefühle zu erwidern. Zum einen muss er andere, ältere Verpflichtungen erfüllen, und zum anderen fürchtet er, Vic niemals genügen zu können ... Klappentext

Vor vierhundert Jahren stritten sich die Feen und der Hexengeist Ibbak um die Welt des Ostens. Das Königreich fiel der Zerstörung anheim und wurde schliesslich wieder neue aufgebaut. Mit der Geburt der dritten Prinzessin wurde das Land jedoch wieder zerstört. Das ist Teil der Vergangenheit Leilands, die nur langsam dem Leser enthüllt wird. Wichtiger hingegen ist die Gegenwart des Land der Illusionen, des Königreich Leilands.

Vor etwa zwanzig Jahren wurde das Königreich Leiland von einem schrecklichen, erst einmal nicht näher zu beschreibenden, Ereignis überschattet. Seitdem ist nichts mehr, wie es einmal war. Herzog Kortas beeinflusst seitdem den König, blendet ihn mit Unwahrheiten und behandelt ihn wie eine Marionette. Durch seine Machenschaften und einen eher willenlosen König hält er die Bewohner Leilands unter seiner Gewaltherrschaft. Ihm gegenüber steht nur eine einzige Person, die versucht, der Willkürherrschaft einhalt zu gebieten. Die Maske. Gemeinsam mit einigen Gefährten zieht die Maske durch das Land und versucht dort etwas Besseres zu erreichen, wo Herzog Kortas wütete und die Menschen um ihr letztes Hab und Gut brachte. Die Maske, Vic, wird dem Leser nur allzuschnell offenbart. Victoria ist jung, schön und tapfer. Sie stellt sie das Gemeinwohl immer über ihr eigenes Schicksal, ständig bereit anderen zu helfen.

Dann taucht plötzlich Andin auf, ein Bote aus dem Nachbarland, der sich beim König mit einer Botschaft melden soll. Andin ist der mutige Junge aus dem fernen Land Pandema, der sich seiner Position schämt und als gewöhnlicher Bote durch die Lande reist. Seine innige Beziehung zu seiner Stute Nis ist merkwürdig und packend zugleich. Andin, Prinz von Pandema will aber nicht unter seinem wahren Namen am Hof des Königs aufgenommen werden. Er zieht es vor, als Graf von Allenberg in Erscheinung zu treten. Er ist es, der Victoria, kurz Vic, dem Mädchen hinter der

Maske, den Kopf zu verdrehen. Beide empfinden Zuneigung zueinander, ohne die wahre Identität des anderen zu kennen.

Die Geschichte um DIE MASKE ist eine andere Ausgabe der Legende von Robin Hood, dem Rächer aus dem Sherwood Forrest. Die Erzählung bedient so ziemlich jedes Klischee aus dem Bereich der Helden unterdrückter Bewohner. Die Erzählung besticht durch schöne Heldinnen und Helden, Menschen, die unverbrüchlich zu ihren Freunden stehen und einem gemeinen, unsympathischen Gegner.

Bereits jetzt ist das Ende der Liebesgeschichte zwischen Victoria und Andin abzusehen, obwohl es erst Teil eins der Trilogie ist. Hier liegt auch das Manko der Geschichte. Alles ist sehr geradlinig aufgebaut, viele Handlungen und somit auch das zukünftige ende sind vorhersehbar. Magali Ségura wirft den Leser sozusagen in eine Handlung, ohne ihn darauf vorzubereiten, und verrät schon fast das Ende der Trilogie voraus. Manchmal werden Einzelheiten verraten, deren Auflösung ruhig noch etwas länger dauern könnte, auf der anderen Seite werden wichtige Informationen nicht gegeben. Zudem ist manchmal nicht erkennbar, dass gerade der Handlungsstrang verlassen und ein anderer Strang weiterverfolgt wird.

Faszinierend sind die fantasievollen und bildlichen Beschreibungen der Umgebung und der Darstellung der Geschöpfe, zum Beispiel der Amalysen. Die Amalysen sind eine Art Pflanzen, die auf die Stimmung der Menschen in ihrer Umgebung reagieren. ☺☺☺

Alastair Reynolds **AURORA**
Originaltitel: the perfect (2007) **Übersetzung: Irene Holicki**
Titelbild: Chris Moore
Wilhelm Heyne verlag 53378 (08/2011) **733 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-453-53378-3 (TB)

*Mit dem Roman Aurora kehrt **Alastair Reynolds** in das Universum seines Inhibitor-Zyklus zurück, der mit den Büchern UNENDLICHKEIT, CHASM CITY, DIE ARCHE, OFFENBARUNG begann. Die Handlung von Aurora spielt zeitlich vor dem Inhibitor-Zyklus. Aus diesem Grund ist es gar nicht wichtig, die Bücher zu kennen. Wer die Bücher jedoch kennt, erhält ein wenig mehr Hintergrundwissen.*

Der Roman AURORA spielt fast ausschliesslich im Orbit um den Planeten Yellowstone. Im Glitzerband, dass um den Planeten kreist, sammeln sich zehntausende von Habitaten, mit Millionen von Menschen, die dort leben.

Die Habitate gleichen selbstständigen Städten oder Ländern, deren unterschiedliche Gemeinschaften nur von ihrer Regierungsform, einer radikalen Demokratie, zusammengehalten werden. Die Demokratie sorgt dafür, dass den Bewohnern grösstmögliche Freiheiten erlaubt werden. Die Voraussetzung für die Mitgliedschaft in der Gemeinschaft ist, dass auf demokratischem Wege entschieden wird, wie sie regiert werden wollen. Ihre Stimme geben die Menschen durch eine elektronische Wahl ab, in einem Datennetzwerk, das alle Habitate miteinander verbindet. Die Gemeinschaften bestehen aus ganz normalen Demokratien, gewählten Tyranneien und ähnlichem mehr. Immer vorausgesetzt, die Wahl fand demokratisch statt.

Wie in fast jeder menschlichen Gemeinschaft, ist es nötig, eine Ordnungsmacht zu beauftragen, damit Recht und Ordnung gewahrt bleiben. In diesem Fall ist es die Polizei-ähnliche Organisation Panoplia. Sie wacht über die

Einhaltung der demokratischen Regeln, geleitet von Oberpräfektin Jane Aumonier. Die Handlungsfreiheit der Organisation Panoplias ist eingeschränkt. Wenn gegen demokratische Regeln verstossen wird, dürfen die Präfekten eingreifen. Aber auch hier sind die Regeln restriktiv. Will einer der Agenten etwas einsetzen, was nicht zu seiner Standartausrüstung gehört, muss erst wieder eine Abstimmung, die sogenannte Abstraktion durchgeführt werden. Einer ihrer fähigsten Aussendienstpräfekten ist Tom Dreyfus. Als eines der unzähligen Habitate explodiert, wird Tom Dreyfus, ein tatkräftiger Mann der Organisation beauftragt, die Zerstörung eines Habitats zu untersuchen. Zuerst sieht alles nach einer Routineuntersuchung aus, einen Racheakt aufzuklären. Noch während der Untersuchung wird ein zweites Habitat zerstört, tausende Menschen sterben. Bei seinen Ermittlungen stösst Aussendienstpräfekt Dreyfus immer wieder auf zwei Personen Aurora und der Uhrmacher.

Gleichzeitig folgt Tom Dreyfus den Spuren eines nichtmenschlichen Serienmörders, genannt der Uhrmacher. Der Uhrmacher wird unter anderem auch für den Tod von Dreyfus' Ehefrau verantwortlich gemacht. Was sich zuerst als unterschiedliche Aufgaben anhört, entpuppt sich bald als zusammengehörig. Tom stösst dabei auf eine Verschwörung, die eine Bedrohung für das ganze Glitzerband darstellt. Die Gefahr stellt sich in Form der geheimnisvollen Aurora dar, des vor langer Zeit bei einem gewagten Unsterblichkeits-Experiment gestorbenen Kindes, die vor vielen Jahren scheinbar ums Leben kam. Aurora hat sich jedoch als elektronische Kopie in den Servern der Habitate versteckt. Zur künstlichen Intelligenz weiter entwickelt, plant die Aurora die Übernahme des Glitzerbandes.

Inhibitor ist ein düsteres Universum. Die Menschen schafften den Sprung zu den Sternen. Dabei ist die Menschheit nie auf nichtmenschliche Intelligenzen gestossen. Dafür besiedelte sie die unterschiedlichsten Welten und formten neue oder einfach nur andere Gesellschaftsformen. Beeindruckend, wie es ***Alastair Reynolds*** *schafft, erstklassige SF-Romane abzuliefern, in diesem Fall sogar mit einer Vielzahl an Social Fiction. Mit AURORA entführt* ***Alastair Reynolds*** *den Leser erneut in seine grossangelegte Zukunftssaga. Auf gewohnt virtuose Weise verknüpft er das Schicksal seiner Charaktere miteinander. Das Buch ist in erster Linie ein Thriller, in dem es um die Ermittlungen von Tom Dreyfus geht. In diesem schier aussichtlosen Kampf hat es Tom Dreyfus nicht nur mit bösartigen KI's, sondern auch mit Kollegen, die nicht gerade die intelligentesten sind.* ☺☺☺

Lisa Desrochers — ANGEL EYES
Originaltitel: personal demons (2010)
Übersetzung: Gabriele Weber-Jaric´
Titelbild: Hauptmann und Kompanie
rowohlt polaris (08/2011) — 382 Seiten — 14,95 €

ISBN: 978-3-86252-006-0 (TPB mit Flexcover)

Frannie ist ein ganz normales Mädchen, das die Schule besucht und in deren Leben nichts Aussergewöhnliches passiert. Als Frannie zum ersten Mal Luc begegnet, ist sie überrascht. Er sieht umwerfend gut aus. Allerdings ist er nicht nur unverschämt gut aussehend, sondern auch ein Mensch mit dunkler geheimnisvoller Aura. Genau so ein Mann fasziniert Frannie. Frannie fühlt sich vom neuen Klassenkameraden angezogen. Ihn umgibt etwas Geheimnisvolles, denn keiner scheint zu wissen, woher er kommt. Die Besonderheit an Luc, er hat von der Hölle

den Auftrag bekommen, sich ihre Seele zu holen. Allerdings ist nicht nur er in Vertretung des Teufels an Frannies Seele interessiert. Auch die Gegenseite in Form von Gabriel schickt seine Kämpfer auf die Erde. Es entbrennt ein Kampf zwischen zwei gutaussehenden Männern um die Seele einer Frau, die nicht weiss, warum. Aber, welche Frau steht nicht gern im Mittelpunkt zwischen zwei Männern?

ANGEL EYES ist eine sehr einfache, nicht allzu anspruchsvolle Lektüre, die im Original PERSONAL DEMONS heisst. Warum für die deutsche Ausgabe nun ein anderer englischer Titel gewählt wurde, entzieht sich meiner Kenntnis. Vielleicht, weil derjenige kein Deutsch kann? Das Buch ist sehr schnell und einfach zu lesen, wenig bis gar nicht anspruchsvoll, aber für junge Mädchen eine hübsche Unterhaltung. Dämonen und Engel spielen die Hauptrolle, es könnten aber auch jede andere Gut-Böse-Kombinationen gelten. Die Geschichte ist nichts Besonderes, da hätte man etwas mehr daraus machen können. ☺☺☺

Sharon Ashwood **SEELENKUSS**
Originaltitel: unchained (2010) **Übersetzung: Sabine Schilasky**
Titelbild: Bilderdienst
Knaur verlag 50884 (06/2011) **476 Seiten** **12,99 €**
ISBN: 978-3-426-50884-8 (TPB mit Klappbroschur)

Bei Sharon Ashwood wird man positiv überrascht, wenn man ihre Bücher im Vergleich zu anderen Vampirgeschichten heranzieht. Wie auch andere Autorinnen wechseln die Hauptfiguren des jeweiligen Bandes, aber die älteren Hauptfiguren treten wieder als Nebenfiguren auf. Etwa der Ex-Polizist Mac, der sich als Burgherr verausgabt. Hollys Schwester Ashe Carver übernimmt nun die Hauptrolle, nachdem sie im vorangegangenen Roman nur eine Nebenrolle inne hatte. Ashe Carver ist eine sehr gute Monsterjägerin, die sich aber hauptsächlich um ihre zehnjährige Tochter Eden kümmern will. Dieses Vorhaben wird, nachdem sie nach Fairview zog, dadurch erschwert, dass noch genügend Dämonen und andere Wesen überleben und die Jägerin zur Gejagten machen. Ashe gedenkt, nur noch in Notfällen einzugreifen. Nicht wissend, dass dieser Notfall schneller eintrifft als erwartet. Captain Reynard soll einen entflohenen Dämon wieder zurück in die Burg schaffen. Für einen ausgebildeten Wächter eigentlich kein Problem, sollte man denken. Die Sache wird kompliziert, als ein Dieb die Seele des Wächters mitsamt der Urne in der sie sich befindet, stiehlt. Findet Reynolds seine Seele nicht wieder, muss er sterben. Dieser Umstand gefällt Ashe gar nicht, denn sie fühlt sich zu dem sympathischen Wächter hingezogen. Oder kurz sie ist verknallt. Dabei lässt sie sich doch gerade auf einen zivilen Kampf ein. Die Eltern ihres verstorbenen Mannes wollen das Sorgerecht für Eden. Sie kämpft um das Sorgerecht für ihre Tochter und gleichzeitig muss sie den Dämon vernichten, der ihren Anwalt bedroht. Die Zeit drängt in beiden Fällen. Wer die Urne gestohlen hat, ist unbekannt und Ashe wird immer tiefer in die Angelegenheit verwickelt. Und dann ist da noch der Scharfschütze, der ein Wetwork auf sie hat, sowie der Vampirkönig des Ostens der mit ihr unbedingt einen Erben zu zeugen will.

*Hier gelingt der Autorin **Sharon Ashwood** der Spagat zwischen zwei völlig unterschiedlichen Themen, der die Spannung noch zusätzlich erhöht. Daneben hat man den Eindruck, dass die Geschichten nicht einfach heruntergeschrieben werden, denn alle Handlungsfäden treffen sich und werden in neuer Kombination geflochten. Alles wirkt so, als wäre es bis zur letzten Einzelheit durchdacht. Dieser Umstand hebt*

die Bücher von ihr ein wenig über die anderen Bücher hinaus. Zudem gefallen mir einfache Wahrheiten, wie sie auf der letzten Seite genannt werden: Reynolds zu Ashe: "Du hast sehr, sehr kalte Füsse."

SEELENKUSS ist ein genauso spannender und mitreissender Roman wie seine beiden Vorgänger. Die leidenschaftliche Liebesgeschichte wird die Leserinnen reihenweise dahinschmelzen lassen. Da können sich die Fans von Vampirromanen schon mal auf den 4. Band der Serie mit dem Titel HÖLLENHERZ freuen.

Wer mag, kann den phantastischen Bücherbrief 562 vom Februar 2011 noch einmal heraussuchen, da mir ***Sharon*** *dort einige Fragen beantwortete.* ☺☺☺

Robert Jackson Bennett **MR. SHIVERS**
Originaltitel: Mr. Shivers (2010) **Übersetzung: Andreas Decker**
Titelbild: Kamil Vojnar
Piper Verlag 6753 (08/2011) **398 Seiten** **12,95 €**
ISBN: 978-3-492-26753-3 (TPB)

Michael Connelly ist ein Rastloser, und er durchquert das Land mit nur einem Ziel: Rache zu üben. Denn dort draußen, zwischen den ratternden Zügen, den Lagern der Landstreicher und der endlosen Prärie verbirgt sich der Mann, der Michaels Tochter ermordet hat. Michael kennt weder den Grund für die Tat, noch weiß er, wohin er sich wenden soll. Aber er wird seine Suche zu Ende führen, und sie wird in Blut enden. Denn niemand kennt den Täter, und doch flüstert jeder seinen Namen: Mr. Shivers … Klappentext

Die Geschichte beginnt in Amerika während der grossen Depression. Michael Conelly hängt, von Memphis kommend, an einem Zug als blinder Passagier, auch Hobo genannt. Anfang der 1930er Jahre herrscht Not in Amerika, viele Menschen ziehen auf der Suche nach Lohn und Brot durchs Land. Das Ziel der Landflucht ist die Stadt, immer in der Hoffnung, endlich etwas Geld zu verdienen, um die Familie durchzubringen. Der Grund seiner Reise ist der Tod seiner Tochter Molly. Connelly ist ein wortkarger, zurückhaltender Mann. Er will keinen Ärger, will keine Arbeit, er will Rache. Bei einem der heruntergekommenen Lager trifft er auf drei Männer, die ebenfalls nach dem Mann mit den Narben suchen. Mr. Shiver, so der Name des Mannes, den niemand gesehen haben will, ist ein Serienmörder. Die Männer verbindet etwas. Dieses etwas ist das unstillbare Verlangen Unrecht mit Unrecht zu vergelten. Wenn jemand Geschichten über den Mörder erzählt, dann nur hinter vorgehaltener Hand. Alle haben nur ein Ziel, für das sie alles aufgeben, nehmen die größten Strapazen auf sich und sie riskieren des Öfteren auch ihr Leben. Ihre Rache treibt die Männer immer weiter, zumal Mr. Shivers ihnen scheinbar nur einige Tage voraus ist.

Ein beklemmender, nachdenklicher Roman mit einer sehr komplexen, intelligenten Geschichte. Allenthalben hängt die Depression nicht nur über dem Kontinent, sondern ist ebenso auf jeder Seite des Buches zu spüren. Die ganze Stimmung des Buches ist düster und beklemmend. Der Autor schafft es mit seinem Stil, den Leser bei der Stange zu halten. Man kann den Horrorroman nicht einfach so beiseitelegen, aber ebensowenig an einem Stück durchlesen. Wenn man ihn dann doch endlich aus der Hand legt, denkt man über den Inhalt nach, weil die Geschichte den Leser nicht loslässt.

Die letzte Meldung dazu, ***Robert Jackson Bennett*** *gewann den* ***Shirley Jackson Award*** *als bester Roman.* ☺☺☺☺☺

RED DWARF 4. Band
Doug Naylor **DER LETZTE MENSCH**
Originaltitel: last human (1995) **Übersetzung: Wolfgang Thon**
Titelbild: Max Meinzold
Blanvalet Verlag 26694 (06/2011) **315 Seiten** **8,99 €**
ISBN: 978-3-442-26694-4 (TB)

Dave Lister, der letzte Mensch des Universums, starrte durch das Bullauge des Gefängnisschiffs und überlegte, wem er die Schuld an seiner derzeitigen Misere geben konnte. Dummerweise war er der Einzige, der dafür in Frage kam. Natürlich nicht wirklich er selbst, sondern sein böser Doppelgänger, der alle diese Verbrechen begangen hatte. Doch wie zum Teufel sollte er vom Gefängnis aus die Welt vor sich selbst retten? Wenn er sich nicht einmal sicher sein konnte, dass er wirklich das Original war ...

Die Serie RED DWARF läuft in Grossbritannien immer noch, hat eine grosse Fangemeinde, doch den Sprung über den Ärmelkanal nach Deutschland hat die Serie nie geschafft. Auch die Bücher, die jetzt bei Blanvalet erscheinen, haben noch lange nicht die Aufmerksamkeit erlangt, die die Serie verdient. Möglicherweise liegt es am britischen Humor, der sich erheblich von dem der Deutschen unterscheidet und in der Übersetzung nicht immer glücklich dargestellt wird.

Im Mittelpunkt der Serie steht Dave Lister. Irgendwo in der Zukunft und den Weiten des Weltalls fliegt ein Raumschiff und an Bord befindet sich der letzte Mensch. Eben jener Dave Lister, der Eingangs Erwähnung fand. Die Handschellen die in gefesselt halten verbessern seine Lage und seine Stimmung nicht, als er aufwacht. Der Weg des Raumschiffs, auf dem er und die Mithäftlinge sich befinden, führt direkt zu einer Wüstenei eines Gefangenenmondes namens Lotomi 5. Doch schon im nächsten Kapitel kommen Zweifel auf. Warum befindet sich Lister plötzlich auf einen anderen Ort.

Mit der Erzählung geht es immer wieder überraschend weiter. Dave Lister taucht an den unterschiedlichsten Orten auf. Und es stellt sich eine neue Frage. Wurde Lister geklont? Wo kommen alle Daves her und vor allem, wer steckt dahinter?

RED DWARF ist eine satirische Abrechnung mit der SF und gleichzeitig eine Gesellschaftsanalyse. Wer weiss, dass ***Doug Naylor*** *einer der Autor der britischen Puppensendung* Spitting Images *war, wird die Serie RED DWARF besser verstehen. Der britische Humor ist nicht für jeden verständlich. Für mich war das Buch interessant und lesenswert.* ☺☺☺☺

Serie: Roter Zwerg
1. Roter Zwerg (Red Dwarf, 1989)
2. Besser als das Leben (Better than Life, 1990)
3. Volle Kraft zurück! (Backwards, 1996)
4. Der letzte Mensch (Last Human, 1995)

Kris Greene **TROLLJAGD**
Originaltitel: the demon hunt (2010) **Übersetzung: Wolfgang Thon**
Titelbild: Max Meinzold
Blanvalet Verlag 26790 (07/2011) **316 Seiten** **8,99 €**
ISBN: 978-3-442-26790-3 (TB)

Es war einmal, vor vielen, vielen Jahren, ja Jahrhunderten, als die Dämonen einen Weg in die Welt der Menschen fanden und sie zu erobern versuchten. Lediglich zwölf Ritter konnten die Welt retten und die Dämonen verlustreich schlagen. Zwar wurden die Dämonen in ihre Herkunftswelt zurückgeworfen, aber nicht besiegt. Unter den Rittern befand sich auch ein Vorfahre von Gabriel Redfeather.

Gabriel Redfeather ist ein junger Mann, der lange Zeit nichts von den übernatürlichen Wesen wusste, die mit den Menschen zusammen die Welt bewohnten. Als er in seinem letzten Abenteuer sich damit zwangsläufig auseinandersetzen musste, brachte das sein Weltbild ins Schwanken. In seiner Heimatstadt New York hinterliess das Übernatürliche seine Spuren und er folgt ihm. Oder auch, es verfolgt ihn. Denn mit dem einem Tattoo in Form eines Dreizacks an seinem Unterarm, ist er gezeichnet. Das Tattoo stammt aus der Dämonenwelt. Bei seinem Abenteuer erhielt er ein Artefakt, in diesem Artefakt ist die Seele eines mächtigen Bischofs gefangen. Das wertvolle Artefakt gestattet es, ungeahnte Kräfte freizusetzen. Es hat aber auch Nachteile, denn er versucht, Gabriel zu beeinflussen und sorgt dafür, dass er immer wieder in Trance verfällt. In diesen Augenblicken sieht er Bilder, die der Bischof damals sah. Seither ist in seinem Leben kaum noch etwas so, wie es für einen normalen Menschen abläuft. Eine erste Schlacht gegen die Dämonen in der Neuzeit wurde verlustreich geschlagen. Leider wurde Gabriels Grossvater entführt und es gilt, ihn wieder zu befreien. Dafür gelang es Gabriel und seinen Begleitern, den Bruder des Trollkönigs in ihre Gewalt zu bringen. Mit seiner Hilfe will Gabriel den Eingang zur Welt der Trolle finden, um seinen Grossvater zu befreien. Leider sind seine Begleiter, die sich aus so seltsamen Geschöpfen wie Werwölfen, Vampiren, Dämonen, Magiern etc. zusammensetzen, dagegen. Jeder hat Gründe, die dagegensprechen. Gabriel schmiedet einen Plan, auf eigene Faust eine Befreiungsaktion durchzuführen. Lediglich die Dämonin De Mona, will ihm dabei behilflich sein.

Aber es läuft nicht alles so, wie sich Gabriel seine Mission vorstellt. Es gilt, das frühere Herrschaftsgebiet der Zwerge und jetzige Trollreich aufzusuchen und die Befreiungsaktion durchzuführen. Neben seinen Begleitern, die sich alle nicht grün sind, wird er im Auftrag von Ezrah von dessen Schergen verfolgt.

*Mit dem ersten Band von **Kris Greenes** Geschichte DUNKLER STURM, erschien mit TROLLJAGD der ebenso leicht zu lesende Fantasy-Roman. Es ist die typische Rollenspiel-Erfahrungs-Gruppe macht Abenteuer und schreibt darüber. Daher verwundert es mich nicht, wenn ich Logikfehler finde. Auf Seite 59 schleudert der Zwerg Morgan seinen Hammer in den Magen von Azuma. Einen Satz später hält er den Hammer in der Hand. Also weggeschleudert oder nicht?*

Die Geschichte handelt vom üblichen Gut-gegen-Böse Schema. Ein paar wenig Aufrechte gegen den Rest der Welt. Wobei es eine kleine Änderung gibt, weil abtrünnige Böse, gegen das Böse antreten.Die Erzählung hat viele gute Ansätze, aber verschiedene Handlungen wirken wirr und nicht nachvollziehbar. Dass ich den ersten Band nicht kenne, hat die Geschichte nicht beeinflusst. Dennoch wirkt sie auf mich recht langweilig. Mir fehlte der Schwung, der mich mitreisst. ☺☺

SANDMAN SLIM 1. Band
Richard Kadrey **HÖLLENDÄMMERUNG**
Originaltitel: sandman slim (2009)
Übersetzung: Bernhard Kleinschmidt
Titelbild: Jens Weber
Rowohlt Polaris (ß7/2011) **429 Seiten** **14,95 €**
ISBN: 978-3-86252-013-8 (TPB)

Früher, ja früher, da war James Butler Hickock Stark der beste Magier von Los Angeles. Und das mit neunzehn Jahren. Ein neidischer Konkurrent aus dem Magierzirkel ermordet seine Freundin Alice und schickt ihn in die Hölle. Erst als er brennend auf einem Friedhof erwacht, in einer Bar die Tageszeitung liest, wird ihm klar, er hat elf Jahre in der Hölle verbracht. Die Welt der Lebenden hat ihn wieder.

Und jetzt ist er wieder zuhause. Sandman Slim, mit einem Messer von Azazel, befestigt mit Basiliskenhaut und einer goldenen Münze an einer Kette sind Dinge, die er aus der Hölle schmuggeln konnte. Neben diesen Mitbringsel hat er noch zwei wichtige Dinge im Gepäck. Rachegelüste und Wut auf seinen ehemaligen Konkurrenten.

James war elf Jahre in Luzifers Sphären eine Attraktion. Der erste lebende Mensch, der je dort ankam. Elf Jahre lang diente er dort als Vergnügungsobjekt, weil er einfach nicht sterben konnte, aber auch nicht wollte. Die höllischen Schergen, Hellions genannt, konnten sich ausgiebig mit ihm beschäftigen. Erst erfuhr er die weniger guten Freuden der Folterung, dann schickten die Hellions ihn in die Arena. Für die Hellions folgte ein jahrmarktähnliches Spektakel nach dem anderen. James Stark wurde in der Arena täglich aufs Neue umgebracht, doch er starb nicht wirklich und am nächsten Tag stand er in alter Frische wieder in der Arena. Gevierteilt, gequält, gefoltert, zerrissen, zerhackt, zerfleischt, sämtliche Knochen gebrochen, doch James starb nicht. Diese Ungeheuerlichkeit weckte das Interesse des Höllenfürsten. Weil James nicht sterben konnte, bildete man ihn zu einem Assassinen aus. Ein Meuchelmörder im Dienste des Höllenkaisers Luzifer, seine Teufelsgeneräle Beelzebub und Azazel und seiner Adligen Diener, die doch so weit über den übrigen Höllengesöcks steht. Quasi ein Höllendiener der Höllendiener im Dienste der Hölle meuchelt. In seiner Eigenschaft als Meuchelmörder soll, der unter dem Namen Sandman Slim bekannt gewordene Stark, ein besonderes Opfer ausschalten. Um dies im Sinne Luzifers auszuführen, überlässt dieser ihm den Schlüssel für die Kammer der dreizehn Türen. Die Kammer gewährt Zugang zu jedem möglichen Ort und Stark nutzt die Flucht zurück auf die Erde. Und damit sind wir wieder am Anfang, wo sich James brennend auf einem Friedhof wiederfindet.

Seine Rache führt Stark zu einem alten Bekannten. Kasabian ist eine ziemlich widerliche Figur aus dem alten Magierzirkel, in dem er früher Mitglied war. Kasabian weiss, was damals wirklich passierte. Es dauert nicht lange, bis Sandman Slim weiss, wer ganz oben auf seiner Todesliste stehen wird: Mason, der Chef des magischen Zirkels. Die Angestellte in Kasabians Videoladen, die Schwarze Allegra, hat die Nase voll von ihrem Arbeitgeber und entschliesst sich, sich James Stark anzuschliessen. Ein Feldzug auf Leben und Tod beginnt, den James mit nur wenigen Vertrauten beschreitet. Er kämpft gegen die Höllenbrut der Unterwelt.

Richard Kadrey *schreibt gekonnte Dialoge, pointiert, kalt, scharf. Rasanter, actionreicher, skurriler und spannender Horror mit einem Übermass an Humor, wobei selbst blutige Szenen nicht wirklich abstossend wirken. Mit Witz entstand ein*

abwechslungsreicher, kreativer Roman mit einem unmöglich guten erfrischenden Lesevergnügen. Der Autor schert sich wenig um Konventionen, versucht aber auch nicht, Tabus um ihrer selbst Willen zu brechen. So gibt es bei ihm eine magisch ausgerüstete Nazigang, die gern Schutzgelde erpresst, etwa im Laden von Carlos. Doch der kann mit Sandman Slim ein Abkommen treffen. So hilft Sandman ihm und darf dort lebenslang kostenlos wohnen und essen und trinken. Für einen Quasi-Unsterblichen ist lebenslang, ziemlich lang. ***Richard Kadrey*** *präsentiert allerhand skurrile Geschöpfe, Orte und Ereignisse. Alles zusammen wird zu einer Geschichte, die ein E. A. Poe oder H. P. Lovecraft auf Speed geschrieben haben könnte, mit einer Art Humor, die einem Robert Asprin würdig wäre. James erzählt aus der Ich-Perspektive und so erlebt der Leser eine Hauptperson, die sich planlos in einen turbulenten Racheplan stürzt, als gäbe es kein Morgen mehr, sehr direkt und persönlich. Als ich den Roman gelesen habe, musste ich an* ***Frank Schweizer*** *denken, und seinen Roman GRENDL.*

Angeblich ist es geplant, den Roman zu verfilmen. Wir werden sehen.

☺☺☺☺☺

Kelley Armstrong **HÖLLENGLANZ**
Originaltitel: Reckoning (2010) **Übersetzung: Christine Gaspard**
Titelbild: Bilderdienst
Pan Velag (07/2011) **398 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-426-28343-1 (gebunden mit Schutzumschlag)

Chloe war schon immer etwas ausgegrenzt. Ihr Stottern neigte nicht dazu, grössere Freundschaften mit ihren Klassenkameraden einzugehen. Auch fand sie die typischen Mädcheninteressen weniger interessant, lieber beschäftigte sie sich mit anderen Dingen, etwa Fernsehen und Kino. Ihr war auch nicht bewusst, dass sie von der Edison-Group genetisch verändert wurde. Chloe ist in der Lage, Tote zu beschwören. Ein Alptraum.

Die Edison Group ist eine Gruppe von paranormalen Menschen, die sich zusammenfanden, um ihre eigenen Mutantenfähigkeiten zu steigern und mit anderen Experimente durchzuführen. Schlagen ihre Experiment total fehl oder zeigen sie sonstige Fähigkeiten, die nicht erwünscht waren, werden diese Personen ohne Skrupel umgebracht. Auch Chloe und ihre Begleiter müssen mit dieser Möglichkeit rechnen, nachdem sie aus Lyle House flohen und mit jedem Tag, den sie überleben, wird der Tötungsauftrag für sie höher. Chloes Freunde sind der Magier Simon, Derek der Werwolf und die Hexe Tori. Die Verfolger sind nahe dran, sie zu erwischen. Doch erst einmal scheinen sie in Sicherheit zu sein. Sie sind bei Andrew, dem Freund Simons und Dereks Vater. Ihnen wird schnell klar gemacht, dass der Kampf gegen die Edison Group nicht so einfach ist. Aber Freunde können zu Feinden werden, wenn sich die Wege teilen und sich die Zielsetzungen ändern. Dies zeigt sich, als sie trotz aller Vorsicht wiede reingefangen und in die Versuchsanstalt zurückgebracht werden. Das Schicksal meint es nicht gut mit Ihnen.

Der Roman HÖLLENGLANZ setzt an der Stelle nahtlos an, wo sein Vorgänger SEELENNACHT endete. Die Trilogie widmet sich weniger der Gewalt, Tod und Teufel, sondern mehr den Problemen, die junge Menschen haben. Vertrauen, Geborgenheit, Liebe, Zusammengehörigkeit sind die Eigenschaften, die im Vordergrund stehen. Eis ist die Selbstfindung, die die jungen Menschen eint und gleichzeitig wieder trennt. Während sich Chloe an Derek orientiert, gibt sie Simon eine Abfuhr. Die wiederum gibt Tori einen Korb, weil er an Chloe interessiert ist. Die

Selbstfindung wird verbunden mit einem allmächtigen Gegner von aussen. Der Edison Group. Die Bedrohung ist es, die die kleine Gruppe wie eine Klammer zusammenhält. Ohne die Bedrohung wären die vier jungen Leute längst getrennte Wege gegangen. Ihr gemeinsamen Interessen jedoch, sorgen dafür, dass sie den Geheimnissen der Edison Group und deren Manipulationen vor der Geburt auf die Schliche kommen. Dabei können die Vier ihren Zusammenhalt beweisen, als sie die Niedertracht und den Neid innerhalb der Edison Gruppe zu ihrem Vorteil ausnutzen. Die gemeinsame Bedrohung sorgt für eine rasante Erzählung. ***Kelley Armstrong*** *schreibt realistisch und mit viel Gefühl, aber auch mit dem nötigen Witz. Gut gelöst ist die Entwicklung der einzelnen Handlungsträger. Die Auseinandersetzungen, die Gefühlswelt, das aufeinander angewiesen sein, all das sorgt dafür, dass die Charaktere sich in unterschiedlicher Weise entwickeln, erwachsener werden. Für Erwachsene ist das Buch jedoch nicht gemacht. Die werden ein wenig die Welt drumherum vermissen, die immer nur angerissen wird. Fazit: Ein gelungener Abschluss einer Trilogie, die sich hauptsächlich an Jugendliche richtet.* ☺☺☺

Catherine Banner **DIE KINDER VON MALONIA**
Originaltitel: voices in the dark (2009)
Übersetzung: Patricia Woytinek
Titelbild: Isabelle Hirtz
Blanvalet Verlag 37757 (06/2011) **478 Seiten** **8,99 €**
ISBN: 978-3-442-37757-2 (TB)

Anselm Andros befindet sich auf der Flucht vor Rebellen, die den rechtmäßigen König Ryan stürzen wollen. Denn sein gerade geborener Bruder ist der prophezeite Nachfolger des Herrschers. Um diesen zu schützen, hofft Anselm auf die Hilfe seines Ziehvaters Leo North, der auch schon König Ryan dabei unterstützt hat, die Herrschaft anzutreten. Da erfährt Anselm, dass sein leiblicher Vater der erbittertste Gegner von Ryan war – und dass Leo North ihn getötet hat ...
Klappentext

Das Motiv der Geschichte ist nicht neu, so schrieb ich bereits zum ersten Teil, der als gebundene Ausgabe bei Penhaligon erschien. Eine Welt mit einem Zugang in eine neue oder vergangene Welt. Egal ob es nun **Mark Twain** ist mit EIN YANKEE AUS CONNECTICUT AN KÖNIG ARTUS' HOF oder **Lewis Carrol** mit ALICE' ABENTEUER IM WUNDERLAND, es ist ein klassisches Motiv in der Fantasy-Literatur. Nun wird die Geschichte weitererzählt. Wobei mir immer noch nicht klar ist, warum man DIE AUGEN EINES KÖNIGS und STIMMEN IN DER DUNKELHEIT als deutsche Titel nicht übernommen hat.

Der Sturz des Diktators Lucien ist jetzt eineinhalb Jahrzehnte her. König Ryan von Malonia konnte den Thron und die Herrschaft übernehmen und es zog mit ihm wieder Ruhe und Frieden ins Land. Hier lebt Anselm Andros mit Mutter Maria und Schwester Jasmin recht einfach und beschaulich, aber in Frieden in Kalizstad. Anselms Ziehvater betreibt einen Gebrauchtwarenladen, der für ein kleines Ein- und damit Auskommen sorgt. Aber die Jahre des Friedens nähern sich einem Ende. Unverbesserliche Anhänger des ehemaligen Diktators Lucien ziehen als eine Art militante Rebellenorganisation durchs Land. Ihre gegen die Royalisten gerichteten Aktivitäten sorgen für Unruhe unter der Bevölkerung. Das Ziel der Neuen

Imperialordnung ist es, angebliche Kriegsverbrecher zu bestrafen und die Diktatur Luciens zu erneuern.

Am 29. Dezember beginnt die Geschichte, die uns gleich klar macht, der Ich-Erzähler ist ein Verbrecher und Lügner. Wer sagt uns aber, dass das, was er erzählt, auch wahr ist? Ist diese Geschichte vielleicht auch gelogen? Das, was als Brief von Anselm an seinen kleinen Bruder beginnt, damit er einmal die Wahrheit erfährt, wandelt sich an eine Erzählung an Mr. Hardy während einer langen Kutschfahrt.

Im Laufe der Geschichte erfährt der Leser, alles über Aldebaran und seinen Tod. Die spannende Erzählung hat leider aber auch ein paar Hänger, wo man der Meinung ist, die Geschichte geht nicht recht weiter. Dafür geht die Geschichte ohne erzählerische Schnörkel geradlinig weiter. Ein sehr schön geschriebenes Jugend-Fantasy-Buch. Man merkt, dass an der Geschichte begonnen wurde, als die Autorin noch in der Schule war. ☺☺☺

Herausgeberin Susan Rich MEIN KLEINER HORRORTRIP
Originaltitel: half-minute horrors (2009)
Übersetzung: Karsten Singelmann
Titelbild: Johannes Wiebel und Max Meinzold
Beltz und Gelberg Verlag (18.07.2011) 157 Seiten 14,95 €
ISBN: 978-3-407-81091-5 (gebunden)

Man glaubt es nicht, was auf knapp 160 Seiten passt. 71 Autorinnen, Autoren und Zeichner erzählen ihre Geschichten. Den Augenblick des kleinen Horrors. Ganz im Stil von **Ellery Queen**, der bereits einmal fünfzig Kriminalgeschichten herausbrachte bzw. **Isaac Asimov** mit seinen einhundert bösen Krimis. **Susan Rich,** freie Redakteurin bei Harper Collins in New York, fasste nun Gruselgeschichten für Jugendliche zusammen, die selten mehr als zwei Seiten länge haben. Der grosse Vorteil an den Geschichten ist, auch Erwachsene können die Geschichten lesen und ihren Spass an diesem Horrortrip haben.

Das Buch beginnt, wie jedes andere Buch auch. Mit dem Umschlag. Weisse und rote Schrift und ein Loch in der Mitte. Und aus diesem Loch schaut Dich ein Auge an. Du schlägst das Buch auf und siehst einen kleinen Jungen mit Plüschhasen, einfach Herzallerliebst. Doch dann folgen die Kurzgeschichten, Gedichte und Zeichnungen. Sie entführen Dich in einen Horror-Trip.

Einundsiebzig Autoren und Illustratoren aus den Vereinigten Staaten, einige bereits weltbekannt, nahmen eine literarische Herausforderung an. In kürzesten Beiträgen galt es, Kindern das Gruseln beizubringen. Zu den Beitragslieferanten gehören u.a. Kenneth Oppeln, Erin Hunter, R.L. Stine, Lemony Snicket, Holly Black, Neil Gaiman, Margaret Atwood, Joyce Carol Oates, die ihre Fantasie freien Lauf liessen und mit kleinen gelungenen Gruselelementen und schwarzem Humor für reichlich Gänsehaut sorgen. Jeder der Beteiligten präsentiert seinen eigenen, unverwechselbaren Stil, der die Lektüre sehr abwechslungsreich gestaltet. Diese Sammlung hält viele überraschende und kreative Werke parat. Gern liest man das Buch mehrmals, entweder selbst oder man liest es vor. Die gute Ausstattung sorgt in jedem Fall dafür, dass Kinderhände es nicht schnell kaputt machen, bzw. dass Papa und Mama das Buch gern in den eigenen Bücherschrank stellen.

Diese kleine, aber feine Anthologie ist nichts für diejenigen, die dicke Wälzer bevorzugen, im Ergebnis sind sie aber gleich. Kurze, schnelle Tode, Herzflimmern und geistige wie seelische Infarkte verabreicht von kriechenden Händen und einfach nur gemeinen Kindermädchen. Spinnen und garstigen Ratten als Haustiere sorgen

für ein originelles Buch, das wohl jedes Leserherz höher schlagen lässt. Das Buch bietet alles, was ein Kind liebt, um sich davor zu ängstigen. Das Monster unter dem Bett, der finstere Keller, der dunkle Wald, das besondere Haus. Und jetzt liegt das Buch auf dem Nachttisch, im Bücherregal oder gar in der Jackentasche. ☺☺☺☺

TORCHWOOD 2. Band
Dan Abnett **WÄCHTER DER GRENZE**
Originaltitel: border princes (2007) **Übersetzung: Susanne Döpke**
Titelbild: Filmfoto
Cross Cult Verlag (07/2011) **366 Seiten** **12,80 €**
ISBN: 978-3-941248-59-5 (TB)

Die britische TV-Serie TORCHWOOD, die inzwischen auch in Deutschland läuft, ist ein Ableger der populären britischen Science-Fiction-Serie DOCTOR WHO, die sich an ein erwachsenes Publikum wendet. Das liegt vor allem der der mehrgeschlechtklich ausgelegten Crew, die auch schon mal ihresgleichen liebt und mit anzüglichen Dialogen um sich wirft. Das namensgebende Torchwood-Institut ist eine fiktive Einrichtung, die bereits seit Jahrhunderten zur Bekämpfung und Überwachung ausserirdischer Aktivitäten auf der Erde.

Unerklärliche Vorkommnisse halten die Torchwood-Agenten in Atem. Eine Wesenheit namens Das Amok treibt die Menschen in den Wahnsinn, verwandelt sie in Zombies, verursacht Strassenkrawalle. Und plötzlich taucht eine Kirche wieder auf, obwohl sie 1840 abgerissen wurde. Das Torchwood-Team kommt an seine Grenzen.

Captain Jack Harkness hat noch ein anderes Problem, das ihm Sorgen bereitet: Ein Alarmsignal, eine Warnung an die Menschheit und von Torchwood seit 108 Jahren verborgen gehalten. Jetzt blinkt es. Etwas kommt. Oder es ist bereits hier. Klappentext

Das Torchwood-Team, dessen Einsatzort auf einem Dimensionsriss in Cardiff liegt, ist bekannt für ihre ungewöhnlichen Arbeitseinsätze. Nun nähert sich etwas, dass unter dem Namen Das Amok bekannt ist. Dieses Wesen ist treibt die Menschen, mit denen es zu tun hat in den Wahnsinn oder verwandelt sie in hirnlose Zombies (nicht das einige Menschen dafür eine Änderung durchmachen müssten). Die umgewandelten Menschen sind für Krawalle und Strassenschlachten verantwortlich, die die Arbeit des Teams um Captain Jack Harkness schwieriger gestalten.

Und ist das noch nicht alle, taucht die Kirche St. Mary in the Dust wieder auf. Dabei wurde die Kirche bereits im Jahr 1840 abgerissen.

Und dann ist da noch das Artefakt, das seit 108 Jahren unbeachtet in den Archiven liegt und bisher keinen Pieps von sich gab, nun aber grell aufleuchtet.

Und dann ist da noch Gwen Cooper, deren langjährige Beziehung zu Rhys ist vorbei und sie sucht Trost beim Kollegen James Mayer.

WÄCHTER DER GRENZE ist ein gelungener Unterhaltungsroman, der im Torchwood-Universum spielt und dort die entsprechenden Fans finden wird. ***Dan Abnett*** *ist ein routinierter Autor, der sich schnell in die entsprechenden Universen einarbeitet, in denen er die Handlung seiner Romane spielen lässt. Allerdings gefallen mir seine Romane bei WARHAMMER 40.000 besser. Den vorliegenden Roman fand ich relativ vorhersehbar, zwar in vielen Bereichen spannend, aber nicht so Torchwood, wie ich Torchwood vom Fernsehen kenne.* ☺☺☺

Star Trek

STAR TREK - DEEP SPACE 9 - MISSION GAMMA 3. Band
Michael A. Martin und Andy Mangels KATHEDRALE
Originaltitel: cathedral (2002) Übersetzung: Christian Humberg
Titelbild: Cliff Nielsen
Cross Cult Verlag (06/2011) 376 Seiten 12,80 €
ISBN: 978-3-941248-57-1 (TB)

Die Besatzung des Raumschiffes *Defiant* durfte bereits mehrfach feststellen, dass der Gamma-Quadrant nicht nur das Dominion als Gefahr beherbergt. Captain Vaughn und seine Crew stossen immer weiter in einen ihnen unbekannten Raum hinter dem Wurmloch vor. Langsam aber sicher müssen sie feststellen, dass sie auf sich allein gestellt sind. In der Hoffnung, auf weitere Geheimnisse zu stossen, lassen sie sich nicht darauf ein, zurückzufliegen. Die *Defiant* stösst auf ein hefiges Gefecht zweier fremder Alienraumschiffe. Edelmütig eilt sie dem unterlegenen Schiff zu Hilfe. Das nächste Geheimnis lässt nicht lange auf sich warten. Gleichzeitig ist ein Shuttle der *Defiant*, mit Ezri Dax, Julian Bashir und Nog an Bord unterwegs. Neunzigtausend Lichtjahre von Deep Space Nine entfernt treibt ein uraltes Artefakt im All, dass weit aus grösser ist, als es vor ihnen im Raum erscheint. Das Artefakt, das einer Kathedrale ähnelt und in einem Dimensionsriss zu stecken scheint, wirkt leblos und funktionslos. Doch dem ist nicht so, denn zurück auf der *Defiant* bemerken die Besatzungsmitglieder, dass sich das Artefakt auf sie auswirkt. Chefingenieur Nog spürt Schmerzen in dem zum Teil amputierten Bein, dass er während des Dominion-Kriegs verlor. Sein Bein wächst wieder zu seiner ganzen Schönheit. Ezri bricht zusammen, weil ihr Körper ihren Dax-Symbionten abzustoßen beginnt. Doktor Julian Bashir merkt nach und nach, dass er sich in den geistig etwas zurückgebliebenen und lernschwachen Jules zurückverwandelt. Die Veränderung, die der Doktor durchmacht, sind sehr eindrucksvoll und ergreifend geschildert. Zu dem Julien, den er jetzt darstellt, hatten ihn seine Eltern gemacht, als er von Ihnen genetisch aufgewertet wurde. Die Besatzung macht sich sorgen um ihre Kollegen, versuchen die Wirkung des Artefaktes umzukehren, sehen vorerst aber keine Möglichkeit dazu. Hilflos müssen sie die Veränderungen an Julien, Nog und Ezri mitansehen. Um ihnen zu helfen, nähern sie sich der Kathedrale, doch die Gegner der zuvor geretteten Aliens betrachtet das Objekt als Heiligtum und verweigert der *Defiant* eine Annäherung.

Auch auf *Deep Space Nine* und Bajor geschieht Einiges. Die Verhandlungen zwischen Cardassia und Bajor werden weiter geführt. Man versucht nach Jahren, wieder in Frieden und Freundschaft zueinander zu finden. Allerdings sind die Bemühungen von Gul Macet nicht sehr erfolgreich. Die Positionen zwischen den massgeblichen Würdenträgern aus Religion und Politik bleiben weiterhin verhärtet. Bajors Beitritt zur Föderation steht unmittelbar zuvor. Gleichzeitig geht die Wahl des neuen Kai in die heisse Phase. Ausgerechnet zu diesem heiklen Zeitpunkt erscheint die Bevölkerung Bajors gespaltener denn je. Colonel Kira Nerys wird ungewollt zur Vorzeigefrau, nach der Veröffentlichung einer verbotenen Schrift. Ihre Ausgrenzung aus der Religion brachte einige Bajoraner zum Nachdenken, während sie gleichzeitig offiziell aber geächtet wird. Im Gegensatz zu den Politikern ist ein Grossteil des bajoranischen Volkes der Meinung, eine Aussöhnung mit den Cardassianern sollte vor dem Beitritt zur Föderation erfolgen.

Wieder einmal mehr stehen die Personen im Mittelpunkt der Handlung. Die betroffenen Personen, mal auf der Defiant*, mal auf* Deep Space Nine*, müssen sich erneut mit sich selbst auseinandersetzen. Situationen, mit denen sie sich abgefunden haben, verändern sich und das Leben der Betroffenen. Die Veränderungen betreffen die Handlungsträger einmal körperlich, einmal seelisch. In jedem Fall bringen sie die Personen erst einmal aus dem Gleichgewicht, das es wiederherzustellen gilt. Die beiden Autoren,* ***Michael A. Martin*** *und* ***Andy Mangels*** *bemühen sich sehr, dem Leser den inneren Zwiespalt deutlich zu machen, bleiben oft jedoch ein wenig zu oberflächlich. Andererseits ist* STAR TREK *eine Unterhaltungslektüre und kein Problemlöserroman.*

Alles in allem ist KATHEDRALE ein würdiger Folgeband und ein Roman der leisen Töne. Der dritte Band der MISSION GAMMA*-Tetralogie ist eine klassische Spaceopera / Abenteuergeschichte, wenn es um die Geschichte der* Defiant *geht, und ein Roman um politische Ränke, wenn es um* Deep Space Nine *geht. Die Erzählung meistert ein paar schwierige Themen. Andererseits sorgt sie aber auch gleichzeitig für unterhaltsame Spannung. Die Beziehungen der Personen untereinander, auch die zum Schmunzeln anregende Beziehung zwischen Ro Laren und dem Ferengi Quark, sind sehr persönlich beschrieben. An sich ist der Roman das, was man von* STAR TREK *erwartet. Unbekannte, exotische Raumsektoren, fremde Rassen (etwas langweilig beschrieben) und ihre Hinterlassenschaften, Auseinandersetzungen, psychologische Auswirkungen auf die Besatzung des Stationsschiffes von DS9, Ränkespiele und politische Kraftakte. Durch den ständigen Wechsel zwischen den Handlungsebenen ist die Erzählung, meines Erachtens besser als* MISSION GAMMA *2 - DIESER GRAUE GEIST, immer spannungsgeladen.*

Das Buch ist wie alle ausgaben von Cross Cult in sehr guter Qualität. Es gibt zwar diesmal kein Zusatzmaterial, zählt aber nicht als Minuspunkt, denn auf den Roman, die gute Übersetzung und der Allgemeinzustand zählen.Erstklassige Titelbilder runden die Buchreihen ab. Vor allem dann, wenn die Bilder nicht aus Filmen stammen. ☺☺☺☺

Hörbücher / Hörspiele

JACK SLAUGHTER 14
Lars Peter Lueg **DRACULAS GROSSES COMEBACK**
Sprecher: Till Hagen, K. Dieter Klebsch, Rainer Fritzsche, Thomas Nero Wolff, Arianne Borbach, Simon Jäger, David Nathan
Titelbild: Alexander Lux
Musik, Arrangements, Instrumente: Andy Matern
Folgenreich (07/2011) **1 CD = 68 Minuten** **9,95 €**
LC 12520

100 Jahre nach seinem Verschwinden wird Graf Dracula wieder ins Leben gerufen. Der grausame Vampir will seinen Blutdurst wieder an unschuldigen jungen Frauen stillen. Zum Glück erhält Jack Slaughter Hilfe von Professor Van Helsings Urenkel. Doch all das scheint nicht viel zu bringen, da weder Napalm, radikales Weihwasser noch Zauber-Barbie Ponytail das adlige Schattenwesen besiegen können. Wie zum Teufel tötet man ein tausend Jahre altes Mega-Monster?

Klappentext

Jack Slaughters Oma hat in ihrem Leben einige Fehler gemacht. Der grösste Fehler ist immer noch, dass sie meint Jack wäre ein Mädchen. Der eigentliche Fehler, der hier angesprochen werden soll ist jedoch, an Draculas Rückkehr Schuld zu sein. Omas Fehler sorgt bei Jack und seinen Freunde für aufregende Auseinandersetzungen. Das Böse ist immer und überall.

Die vierzehnte Folge bringt eine Mischung aus Grusel und Humor. Die Erzählung ist leider etwas vorhersehbar. In sich ist das Hörspiel kurzweilige Unterhaltung. Obwohl bereits das 14te Hörspiel, ist es für mich das erste Hörspiel dieser Serie. Aus diesem Grund kann ich keine Vergleiche ziehen. Mir erscheint nur Dracula ein wenig steril, körperlos. Fast wie ein Sachbuch. Doch die Geschichte um Dracula ist eher nebensächlich. Die meiste Zeit dreht sich alles um eingewachsene Fussnägel eine Professor Dooms.

Die Sprecherinnen und Sprecher gaben sich grosse Mühe, ein gutes Hörspiel herzustellen. Die Musik von Andy Matern und die besonderen Effekte sind aufeinander abgestimmt. Zudem sind sie passend zur Handlung. Allerdings, wenn alle vorhergehenden Hörspiele so sind, besteht kein Grund weitere Jack Slaughter CDs anzuhören. ☺☺☺

Fan-Magazine / Club-Magazine

BLÄTTER FÜR VOLKSLITERATUR 3 / Juli 2011
Titelbild: Collage
Verein der Freunde der Volksliteratur

24 Seiten **Mitgliedsbeitrag 16 €**

ISSN: 0006-4483 (DIN A 5)

Pünktlich alle drei Monate erscheint eine neue Ausgabe der BLÄTTER FÜR VOLKSLITERATUR. Die aktuelle Ausgabe des Vereins der Freunde der Volksliteratur beschäftigt sich mit **Karl May** Ausgaben in den USA. Den Beitrag schrieb Dr. **Peter Soukup**, der mit vielen Beiträgen in der Vereinsschrift vertreten war. Dr. **Peter Soukup** erzählt von www.nemsi-books.net, auf dessen Seite die ersten Karl May Bücher in englischer Sprache veröffentlicht werden. **Robert M. Christ** berichtet über den Zeichner **Virgil Finley**. Der Zeichner wurde 1914 geboren und begann schon sehr früh zu zeichnen.Vor 40 Jahren starb der Zeichner. In seiner sechsseitigen Würdigung stellt er einen Zeichner vor, der in Europa wenig bekannt ist. Der nächste Beitrag stammt von **Heinz Pscheidt** und trägt den Titel: GANZE MÄNNER UND HALB NACKTE FRAUEN. Die Literatur, die **Heinz Pscheidt** vorstellt, ist mir gänzlich unbekannt. Der für mich wichtigste Beitrag folgt danach. Einer meiner Lieblingsschriftsteller HENRY RIDER HAGGAR, DER VATER DER FANTASY, wird von **Walter Mayrhofer** vorgestellt. Und ich war der Meinung, alle Bücher von **Haggard** seien ins Deutsche übersetzt worden. **Walter Mayrhofer** belehrt mich nun eines Besseren. Der letzte Beitrag des Heftes beschäftigt sich mit dem Western. Damit schliesst sich der Kreis zum Beginn des Heftes. Paul Lengling und **Reinhard Scheding** berichten über den Arizona-Tiger. ☺☺☺☺

Neue Welten - Phantasie aus deutscher Feder
Phantastische Bibliothek Wetzlar 31. Wetzlarer Tage der Phantastik

Das vorliegende DIN A 5 Heft lädt ein, vom 8. bis 11. September 2011 an dem literarischen Symposium teilzunehmen. Bereits am Donnerstag Abend beginnt die Veranstaltung mit einem phantastischen Revueabend. Phantastik made in Germany mit Literatur, Musik und Kunst. Freitag steht vor allem im Zeichen des Phantastik-Preises der Stadt Wetzlar. Der Samstag ist der hauptsächliche Tag für das literarische Symposium. Ein kleiner Nachteil ist für mich die Teilung des Programms von 15 bis 17 Uhr. Parallel laufen je zwei Veranstaltungen, so dass man sich entscheiden muss, was denn für den Teilnehmer den wichtigsten Vortrag darstellt. Das Symposium endet am Sonntag mit einer Autorinnengesprächsrunde.

Andromeda Nachrichten 234
Herausgeber Michael Haitel
Titelbild: Lewis Farmer Zeichnungen: Lothar Bauer
Science Fiction Club Deutschland e.V. (07/2011) 116 Seiten 8 €

ISSN: 0934-3318 (DIN A 4 Heft)

Alle drei Monate erscheint im SFCD e. V. die Andromeda Nachrichten. Über 200 Ausgaben sind eine stolze Leistung. Im Laufe der Jahre unterlag das Magazin den verschiedensten Wandlungen. Mit der Aufmachung der Titelseite kommt gerade das Titelbild sehr gut zur Geltung. Das Heft selbst entwickelt sich immer mehr zu einem interessanten Nachschlagewerk. In der Rubrik Aktuell findet sich ein Bericht über den Dort-Con, eine Lesung in Frankfurt mit Bernd Perplies. die Role Play Convention in Köln und anderes mehr. In der Rubrik Szene berichtet Karl E. Aulbach über die geschriebenen Worte in Buch und Comic. Dem folgt Hermann Urbaneks Literatour, der über die Phantastik der Verlage berichtet. Jörg Krömer und andere widmen sich den Filmen, Gerd Frey über eGames. Nachteil ist für mich, dass sich lediglich eine Kurzgeschichte im Heft befindet. Hier hätte ich von einem Deutschlandweiten Club mehr erweitert.

Comics

Eddy Paape und Greg LUC ORIENT 2. BAND GESAMTAUSGABE
Titelbild und Zeichnungen: Eddy Paape
Egmont Ehapa Verlag (06/2011) 192 Seiten 29,99 €

ISBN: 978-3-7704-3445-9 (gebunden)

Der vorliegende Band der Gesamtausgabe enthält:

Der stählerne Wald	la foret d'acier
Phantome des Lichts	le secret des lumieres
Der Krater des Verderbens	le cratere aux sortileges
Im Bann der teuflischen Strahlen	la legion des anges maudits

Luc Orient, dessen Begleiterin Lora, sowie Professor Hugo Kala sind Mitarbeiter der erfundenen europäischen Wissenschaftsbehörde Eurokristall. Kala ist der geniale Wissenschaftler, Luc Orient ist der Mann fürs Grobe, als namensgebende Hauptfigur. Lora die intelligentere Person von Beiden, die eher aufmerksam im Hintergrund mitdenkt. Die Serie erinnert zu Beginn noch etwas an

Flash Gordon, entwickelt dann jedoch rasch weiter und entwickelt mehr Eigenständigkeit. Die Abenteuer spielen auf der Erde, aber auch häufig auf dem fiktiven Planeten Terango im Weltall. Die beiden immer widerkehrenden personen sind der böse Wissenschaftler Argos und der ehemalige Herrscher Sectan. Im vorliegenden Band wird der erste zyklus um den Planeten Terango abgeschlossen, der mit dem endgültigen Sturz des diktatorischen Herrschers und seiner schwarzen Garden endet. Der nächste Band der Sammlerausgabe spielt wieder auf der Erde. In Phantome des Lichts geht es um ein Experiment von Doktor Hugo Kala, das dazu führt, dass Luc und Lora seltsame Eigenschaften entwickeln. Um sie von der Menschheit fernzuhalten, werden sie in ein einsam gelegenes Haus am See gebracht und geraten dort in die Entführung eines Sohnes eines Mafiabosses. Mit dem Krater des Verderbens geht es um Meteoriten, die auf der Erde landen und ein seltsames Gas absondern. Es kommt kurz die Idee einer Invasion auf, doch wird diese nicht weiterverfolgt. Schliesslich geht es mit den Bann der teuflischen Strahlen um Kinder, die Superkräfte entwickeln.

Die Serie Luc Orient erschien ab 1967 in Fortsetzungen in dem Jugendmagazin Tintin. Der wissenschaftliche Krimi mit Science Fiction Anleihen war damals eine unter vielen Serien, die vom damaligen belgischen Herausgeber Greg, eigentlich Michel Régnier (1931-1999) gestartet wurden. Sie sollten das Magazin Tintin mit neuen Serien attraktiver gestalten. Ab 1969 wurden die Geschichten bei Editions du Lombard in Albenform veröffentlicht. In Deutschland erschienLuc Orient im Magazin MickyVision-Comix des Ehapa-Verlags um so den Kreis zu schliessen. Jetzt 43 Jahre später erscheint die Gesamtausgabe in fünf Bänden wieder bei Ehapa in ihrer originalen Aufmachung und bieten zudem einen editorischen Sonderteil. Die Reihe Luc Orient geniesst inzwischen einen so grossen Retro-Faktor, dass die Comics inzwischen nicht altbacken wirken, sondern eher historisch-nostalgisch. Dazu trägt auch die schöne, preiswürdige und aufwändige Ausstattung der ersten beiden Bände bei. ☺☺☺☺

Der **Bestandskatalog der Sammlung Ehrig** erscheint in Einzelbänden. Die Bände 1–11 sind jederzeit lieferbar. Die Kosten belaufen sich auf 20,00 EUR pro Band (A5-Broschüre, Rückenstichheftung, dazu eine CD mit tonnenweise Bildmaterial) zzgl. Porto (innerhalb Deutschlands für die Einzelsendung 1,45 EUR). Komplette Flyer, Diskussionen, Informationen findet man im SFCD-Forum (www.sfcdforum.de), Subforum „Literatur", der Thread ist nicht zu übersehen. Dieses Projekt ist eine Initiative von Frank Böhmert und wird u. a. vom SFCD e.V. unterstützt.

Kontakt & Bestellungen: Marianne Ehrig
Pramsdorfer Str. 28 • 14793 Buckau
villagalactica@yahoo.de • www.villa-galactica.de

Geheimnisvolle Geschichten 2
Herausgeber Erik Schreiber **STEAMPUNK**
Titelbild: Crossvalley Smith
Saphir im Stahl (06.07.2011) **205 Seiten** **15,95 €**
(Preisbindung aufgehoben und auf 12 € gesenkt)
ISBN: 978-3-9813823-3-4 (gebunden)

Es ist, als sei über diesem Buch kein guter Stern aufgegangen. Erst meinte die eigentliche Verlegerin, sie will das Buch nicht veröffentlichen, die Geschichten seine zu schlecht und das Buch wurde nicht zur Buchmesse Leipzig dieses Jahr fertig. Dann kam mein EX-Lektor, sagte alles ist gemacht und die Druckfreigabe erfolgte. Nur um danach festzustellen, dass jede Menge Fehler im Buch sind. Der Lektor ist gefeuert, das Honorar zurückgezahlt ... Aber ich habe eine Menge Bücher, auf denen ich hoffentlich nicht sitzenbleibe. Um den Lesern entgegen zu kommen, habe ich letztlich die Preisbindung aufgehoben und das Buch ist für 12 Euro erhältlich.

Mal abgesehen von diesem Fehler, die Geschichten der Autorinnen und Autoren sind alle gelungen. Hier lohnt es sich schon, einen Blick in das Buch zu werfen.

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos.**

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 500 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird.** Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, www.buchtips.net und www.drosi.de Weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.litterra.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de, www.dornendickicht.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich werden auf allen Seiten insgesamt etwa 1.200 pdf-Ausgaben herunter geladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de